

Tarsdorf aktuell
Ausgabe 59



Tarsdorf.
meine Gemeinde.

Dezember 2020

Zugestellt durch
Österreichische Post



Amtliche Mitteilung

INHALTSVERZEICHNIS

Gemeinde-Weihnachtswunsch	2
Bürgermeisterbrief	3
Aktuelles, Personelles, Wir gratulieren, Jubilarin, Projekte der Gemeinde Tarsdorf	4
Es war einmal ein kleines Örtchen namens „Fucking“, Herbstimpressionen aus Tarsdorf	5
Panorama-Radweg	6–7
Aus der Wirtschaft	8–9
Backstagebericht Guten Morgen Österreich	10–11
Gesunde Gemeinde Tarsdorf	12–13
Spiegel-Treffpunkt Tarsdorf	14–15
Kindergarten Tarsdorf	16–17
Volksschule Tarsdorf	18–19
MS Ostermiething	19–20
Landesmusikschule Ostermiething	21
Aus der Pfarre	22–24
Katholische Frauenbewegung	25
Landjugend Tarsdorf	26–27
Ortsbäuerinnen Tarsdorf	27
Tanzgruppe Tarsdorf	28
Union Tarsdorf – Sektion Stockschützen Weihnachtswunsch	28
Ortsbauernschaft Tarsdorf	29
Sommer-Kinder-Betreuung	29
Union Tarsdorf – Sektion Fußball	30–31
Union Tarsdorf – Sektion Tennis	32
Kameradschaftsbund Tarsdorf	33
Trachtenmusikkapelle Tarsdorf	34
Seniorenbund Tarsdorf	35–38
Theatergruppe Tarsdorf – Weihnachtswunsch	37
Leader Oberinnviertel-Mattigtal	39
Veranstaltungskalender	40

Strahlend wie ein schöner Traum,
steht vor uns der Weihnachtsbaum.
Seht nur, wie sich goldenes Licht
auf den zarten Kugeln bricht.
„Frohe Weihnacht“, klingt es leise
und ein Stern geht auf die Reise.
Leuchtet hell vom Himmelszelt
hinunter auf die ganze Welt.

**Die Bürgermeisterin,
die Gemeinde-
vertretung und die
Bediensteten der
Gemeinde Tarsdorf
wünschen
ein schönes
Weihnachtsfest und
ein erfolgreiches,
gesundes Jahr
2021!**

**Wir bedanken uns bei
FAMILIE NOVI
sehr herzlich für die
Christbaumspende!**

Liebe Tarsdorferinnen und Tarsdorfer, liebe Jugend!

Zuallererst möchte ich mich bei unseren Gemeindebediensteten, Kindergarten und Volksschule, den Eltern, Feuerwehr, Vereinsobleuten, der Pfarre und bei euch allen bedanken, dass wir dieses außergewöhnliche Jahr trotz aller Schwierigkeiten und manchmal blank liegender Nerven gut über die Runden gebracht haben. Sehr herzlich begrüße ich **Franziskus Schachreiter**, der im September 2020 zum Priester geweiht wurde und unsere Pfarre als Kaplan betreut.

Die **Bürgerversammlung** konnte leider nicht stattfinden, ich weiß auch nicht wann es möglich sein wird. Über die laufenden und geplanten **Projekte** (Straßen, Geh/Radwegbau, Wohnungen, Wasserversorgung, usw.) werde ich euch daher Anfang des neuen Jahres in einem Bürgermeisterbrief ausführlich informieren. Der **Glasfaserausbau** ist weit fortgeschritten. Homeoffice und Homeschooling können nun sehr gut als Ergänzung zu Schule und Beruf genutzt werden.

Der ORF hat für **Guten Morgen Österreich** ein sehr ansprechendes Ortsportrait unserer Gemeinde gedreht. Ich bedanke mich bei Familie Feistritzer, dem Brotbackteam und allen Mitwirkenden. Da in unserer Gemeinde gerne gewandert und geradelt wird, möchten wir neben dem **Filzweg** weitere attraktive Runden zusammenstellen. Der Kulturausschuss erarbeitet



gerade eine ideale Routenführung für einen „**Tarsdorfer Panorama Radweg**“ (siehe Seite 6–7). Der **Brotweg** wird Teil des Pilgerweges **Via Nova**. Im Frühjahr wird am Friedensplatz vom Pilgerverein eine **Audioguidestation** eröffnet. Da unsere Brotschieber vergängliche Kunstwerke sind und ein paar schon sehr verwittert sind, bitte ich die Vereine auf ihnen zu schauen und evtl. zu renovieren. Ich denke, sie würden auf dem Weg fehlen.

Die stadt Zeit naht und mit ihr das Weihnachtsfest. Das **Krippenspiel** werden wir heuer wahrscheinlich in keinem Adventsingen und auch nicht als Schulaufführung sehen. Da ist mir eine Geschichte von Stefan Scholz eingefallen, die ich vor einiger Zeit

gelesen habe: die Schauspieler sind dem Krippenspiel unerwartet ferngeblieben und so schlüpft das Publikum in ihre Rollen. Die **Schafe** wärmen sich am Feuer. Sie spüren, dass sie nicht allein sind, lassen ihre Ängste fallen und atmen Geborgenheit. Das sind in diesen Zeiten der Pandemie die älteren Menschen, die Kinder, die besonders Schutzbedürftigen. Zum Glück gibt es **Hirten**, die auf sie achten. Hirten, die beschützen, die sich in dieser komplexen, verwirrenden Zeit ihr einfaches Herz bewahrt haben, ihrem Engel folgen, sehen und tun was notwendig ist. Ja und **Maria**, mit einem unendlichen Vertrauen und einer Hoffnung, die Tatkraft gibt. Der **Josef** hat gelernt, dass das Leben oft andere Bahnen einschlägt, als die Vorausberechneten. Daher werden aus seinen Überzeugungen keine Vorurteile. Er mag die Menschen. Dann noch die **Könige**, verlockend, – aber oft einsam, die Suche nach der richtigen Entscheidung eine Qual. Egal ob in der Gemeinde, Schule, Kindergarten, in der Pfarre, bei den Vereinen oder in beruflichen Führungspositionen: ich denke jede(n) hat heuer die Verantwortung gedrückt, den Grat zwischen Gesundheit und sozialem Leben oder wirtschaftlichen Notwendigkeiten zu finden. **König Herodes**, eine undankbare Rolle. Aber jeder kennt sie und gerade in dieser Krise fühlt sich fast jeder einmal voller Angst, missgünstig, ums Leben betrogen, unzufrieden und verbittert. Aber es gibt auch noch das **Kind in der Krippe**, das uns heilen will und Hoffnung auf einen Neubeginn nach schwierigen Zeiten gibt.

Ja, so haben wir alle unsere Rollen und Aufgaben. Wenn wir einmal nicht so stark sind, ist hoffentlich jemand anderer da, der uns trägt. Ich bin für die gute Dorfgemeinschaft in unserer Gemeinde dankbar und wünsche Euch und euren Familien ein geborgenes, friedliches Weihnachtsfest. Das Jahr 2021 werden wir gemeinsam meistern!

Alles Gute, bleibt gesund!

Eure Bürgermeisterin

Andrea Holzner



Krippe in der Pfarrkirche Tarsdorf

© Baumann Fotos

Aktuelles



Geburten:

David Kucevic,
Tarsdorf 08. 2020

Tobias Jakob Widl,
Wolfing 09. 2020

Leonie Anna Christler,
Tarsdorf 09. 2020

Felix Fehim Bahtijarevic,
Tarsdorf 09. 2020

Aaron Kneißl, Tarsdorf 10. 2020

Andreas Fauska,
Hofstadt 11. 2020



Sterbefälle:

Richard Felber,
Wuppung 08. 2020

Anna Amberger,
Tarsdorf 08. 2020

Martina Weilbuchner,
Hörndl 08. 2020

Heimo Feistritzer,
Geretsberg 08. 2020

Personelles



Verwaltung:

Wir begrüßen **Frau Lea Brunner** sehr herzlich als neue Bürgerservice-Mitarbeiterin am Gemeindeamt Tarsdorf.

Gleichzeitig wünschen wir **Frau Tanja Seebacher** alles Gute für ihre Babypause!

Wir gratulieren



Julia Flachberger, Leithen
Lehre zur Bürokauffrau,
Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg



Laura Welkhammer, Staig
Ausbildung zur Rettungsanwiterin

Wir veröffentlichen gerne Ihre Abschlüsse/ Ausbildungen (Matura, Sponsion, Lehrabschlussprüfung, Meisterprüfung, usw. in der Tarsdorf aktuell. Meldungen bitte per E-mail an:
gemeinde@tarsdorf.ooe.gv.at
oder telefonisch **06278/8103**.

Jubilarin

80. Geburtstag:

Katharina Graf, Hörndl 08.2020

Projekte der Gemeinde Tarsdorf

2020

- Glasfaserausbau im gesamten Gemeindegebiet, ausgenommen EnergieAG Ausbaugelände
- Straßensanierungen: Hofstädter Straße, Öllinger Straße, Schottergrubenstraße
- Beginn Bau ISG-Wohnblock (Mietkauf)
- Fertigstellung Erschließung Wollitzer



2021

- Güterweg Eichbichl
- Straßensanierungen: Wuppinger Straße, Teilbereiche Thalhammer Weg, Kleinarbeiten, diverse Gräberungen
- Gehweg ISG / Habl
- Geh- und Radweg Tarsdorf-Süd – Neues Dorf
- Querungshilfe Neues Dorf
- Fertigstellung Siedlungserschließung Ehersdorf-Nord

Eventuelle weitere anstehende Projekte:

Bauhof, Hochbehälter, Oberflächenentwässerung, Photovoltaikanlage, Verwendung altes Gemeindeamt, Kinderbetreuung

Es war einmal ein kleines Örtchen namens „Fucking“

Der Ortsname „Fucking“ existiert seit 1070 und kann vermutlich von Adalpert von Vucckingen abgeleitet werden, der im 11. Jahrhundert in der Region lebte. Bereits im 6. Jahrhundert soll ein bayerischer Adeliger namens „Focko“ die kleine Siedlung gegründet haben. Das „ing“ in „Fucking“ ist im bayerisch-österreichischen Raum eine häufige Ortsnamen-Endung und wurde somit über die Zeit hinzugefügt. 1614 schien der Ortsteil erstmals als „Fugging“ auf, auch die Namen „Pinder und Peter“ waren damals schon in dem kleinen Ortsteil beheimatet.

Im 19. Jahrhundert schien die Ortschaft wieder als Fuking ohne „ck“ in der Urmappe auf.

In dem kleinen Ortsteil leben derzeit 123 Personen, davon sind 113 mit Hauptwohnsitz beheimatet. Der Bekanntheitsgrad rund um „Fucking“ stieg in den letzten Jahren immer mehr, doch auch in den Jahren zuvor war der kleine Ortsteil besonders in englischsprachigen Ländern immer sehr beliebt und einen Kurztrip für Urlaubsfotos oder Videos wert. Besonders in den Sommerferien wurde „Fucking“ zu einem Urlaubshotspot und man traf täglich Personen aus aller Welt, die sich vor der berühmten Ortstafel ablichten ließen. Doch einigen davon reichte ein Foto nicht als Erinnerung. Die Ortstafel wurde zu einem begehrten Diebesgut. Da sie immer wieder gestohlen wurde, musste die Gemeinde handeln. Das Einbetonieren der Tafel half auch nichts, mit Akkuflexen, verschiedenen Rohrschneidern und anderen Werkzeugen wurden die acht Ortstafeln an den vier Ortseingängen mehrmals im Jahr gestohlen. Schon um die Jahrtausendwende waren Videos und Fotos mit der berühmten Ortstafel sehr beliebt, besonders ein norddeutsches Fernseherteam interessierte sich für die Sicherheit der Ortstafeln und so wurde schon damals

ein Video gedreht, wie der Bauhof die Ortstafel mit einem Autogen-Schweißgerät befestigte. Dass das Anschweißen nur für das Video war, um Diebe fernzuhalten, wusste das Fernseherteam damals nicht.

In diesen Jahren war die häufigste Methode das Taferl mithilfe eines Rohrschneiders zu stehlen, diesen hatten aber die wenigsten Personen zu Hause, daher kamen viele auf sehr spannende Ideen. Kurios war, dass die Tafel einmal komplett aus dem Erdboden gezogen wurde, eventuell mit einem Traktor oder Lader, Spuren eines Baggers waren nicht festzustellen und obwohl eine Tafel rund € 252,- kostet, wurden die Tafeln mit dem kuriosen Namen immer erneuert, bis jetzt.

Der traurige Höhepunkt und der Grund für die Namensänderung des Ortsteils „Fucking“ in „Fugging“ war das Video, das dieses Jahr im Sommer erschien. Rund 28.673 Personen ließ ein Däne bei seinem Kurztrip durch Fucking und Tarsdorf teilhaben, gerade an den örtlichen Hausbesuchen fanden die 123 Einwohner keinen Gefallen. Auch der Besuch in der Volksschule und das Filmen durch den kleinen



Ort gingen eindeutig zu weit. Um die immer häufiger werdenden Touristen davon abzuhalten skurrile Videos zu drehen, kommt die Gemeinde Tarsdorf nicht mehr um eine Namensänderung herum und somit wird der kleine Ort „Fucking“ in „Fugging“ umbenannt.

Lea Brunner

Herbstimpressionen aus Tarsdorf



Fotos: Gemeinde



Foto: Maria Baumann

Panorama-Radweg

Liebe Tarsdorferinnen und Tarsdorfer,

in Zeiten eines Lockdowns oder sonstiger Einschränkungen ist es gut, wenn man sich in der freien Natur bewegen kann. Dazu haben wir in Tarsdorf ein gut ausgebautes Wegenetz, das zum Wandern oder Radfahren geradezu einlädt. Mit Augenmerk auf einen wunderbaren Panorama- und Bergblick haben wir gemeinsam im Kultur-

ausschuss eine ca. 20 km lange Fahrradroute erstellt. Ob mit dem Fahrrad oder E-Bike, man kann bei dieser Runde unseren schönen Ort noch besser kennenlernen und dabei den Blick auf die wunderbare Landschaft und die Berge genießen.

Diese Karte soll zu einer interaktiven Karte erweitert werden und dann digital auf der Homepage zur Verfügung stehen. Es werden

noch Kapellen, Naturdenkmäler und sonstige Sehenswürdigkeiten eingepflegt. Über die Kapellen wurde im Jahr 2000 schon von der Goldhaubengruppe Tarsdorf unter Obfrau Veronika Huber eine Schautafel gestaltet, die nun bei der Ausarbeitung der interaktiven Karte eine große Hilfe ist (siehe Bild).

Viel Spaß beim Radeln.

Kulturausschussobmann Rudolf Sigl



Steffelkapelle

Schautafel der Goldhaubengruppe aus dem Jahr 2000 unter Obfrau Veronika Huber. Mittlerweile sind wieder einige neue Kapellen dazu gekommen, die natürlich auch in die interaktive Karte eingespielt werden.

Für eine Übermittlung von (aktuellen) Fotos Ihrer Kapelle wären wir sehr dankbar!

Wegbeschreibung:

Ausgangspunkt: Ortstafel Staig

Auf dem Güterweg Ritzing nach Ritzing – in Ritzing geradeaus auf dem Feldweg (nur bei trockenem Wetter gut befahrbar) – vorbei am neuen Digitalfunkmasten Richtung Schmidham – auf einem Schotterweg geradeaus weiter nach St. Radegund – nach ca. 1,2 km an der Biri-Hauptstraße rechts Richtung Tarsdorf bis zur Radegunder Landesstraße – hier links abbiegen – nach ca. 100 m rechts wieder

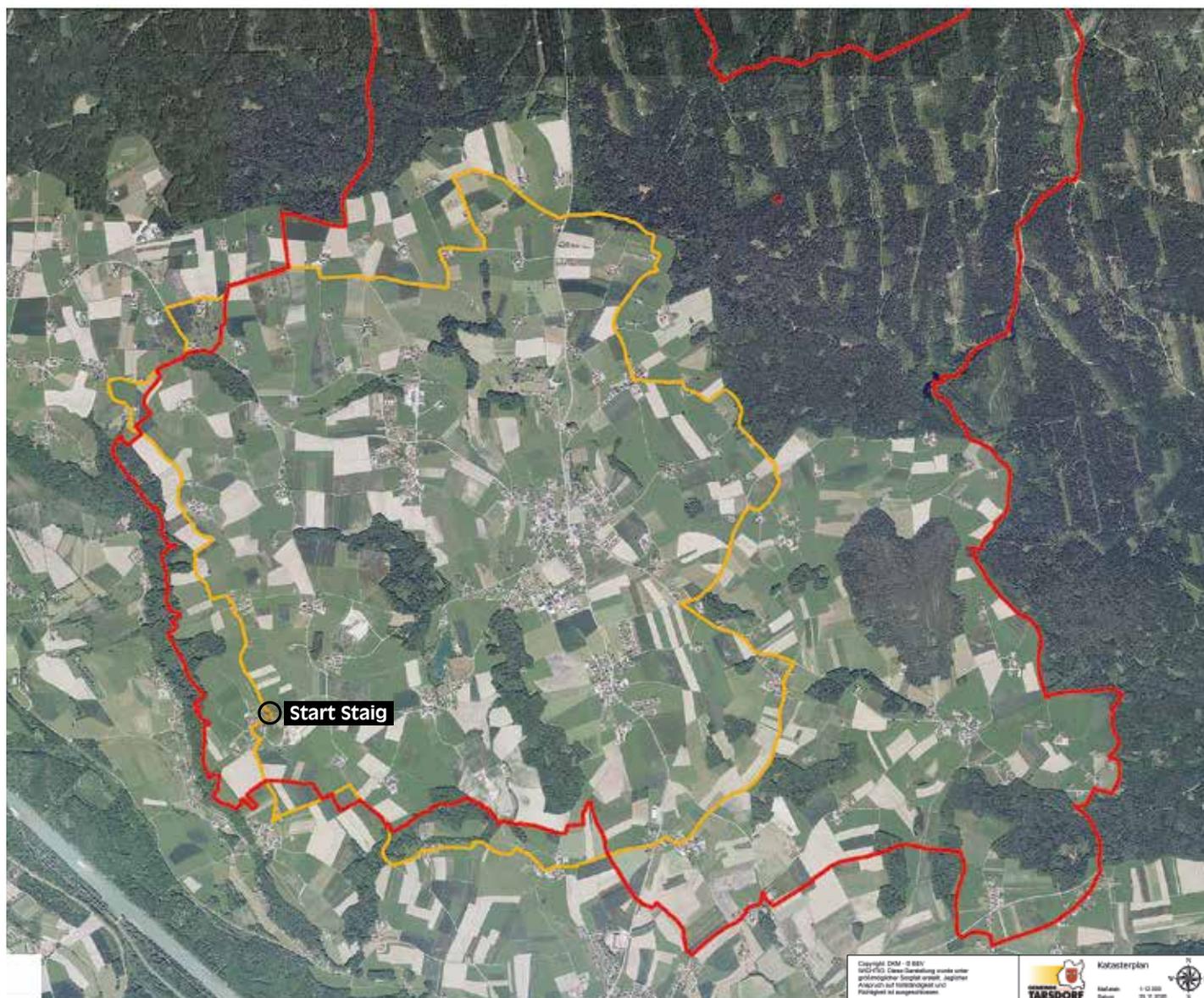
Richtung Tarsdorf (Hörndl) – nach ca. 2,5 km beim „Hofbauerweiher“ links – nach 500 m wieder rechts bis zur Weilhart Landesstraße – geradeaus weiter Richtung Hochburg – nach 400 m im Wald rechts abbiegen Richtung Schlosserei Esterbauer – dann nach Leithen – in Leithen links Richtung Hofstadt – am Grünschnittplatz vorbei – bei der nächsten Kreuzung geradeaus weiter – bei der Steffelkapelle vorbei – weiter bis zur Hofstädter Straße – links Richtung Hucking – bei der

Kreuzung in Hucking links Richtung Winham – in Winham rechts nach Döstling, die Weilhart Landesstraße überqueren – weiter nach Felm – nach der Ortschaft Felm links Richtung Steinbach – nach Steinbach rechts abbiegen – über den „Hohlweg“ – nach ca. 500 m links nach Simling – vor Simling rechts wieder Richtung Staig – Ausgangspunkt.

Legende:

Gelb: Radweg

Rot: Gemeindegrenze



Sommerauer ist mit ECOS offizieller Guinnessbuch-Weltmeister!



Bgm. Andrea Holzner und Firmenchef/Entwicklungsleiter Thilo Sommerauer

Der neue ECOS von Sommerauer ist der "Beste Biomassekessel des Jahres 2020", wurde zum "Innovativsten Produkt des Jahres 2020" ausgezeichnet (+X-Award), erhielt von Bundesministerin Gewessler das "Umweltzeichen Österreichs 2020", bekam als erstes Produkt weltweit "7 Gütesiegel beim X Award", und war für den weltgrößten Umweltpreis, den "Energy Globe 2020" nominiert. Der ECOS machte Sommerauer zur "Innovativsten Marke 2020" (+X Award). Nun durfte sich Sommerauer mit dem ECOS in das berühmte Guinnessbuch der Weltrekorde, mit dem höchsten Wirkungsgrad von 98% (TÜV SÜD geprüft) im konventionellen Nennlastbetrieb mit Pellets, in London eintragen lassen! Mehr als 25 spektakuläre Innovationen stecken im neuen ECOS. Sprachsteuerung mit Amazon Alexa, eine App mit 1:1 Vollzugriff, die 3D-Smartphonebedienoberfläche BIONIC mit 3D-Icons inkl. Wischfunktion und vieles mehr. Über 20 europäische Patentanmeldungen hat Sommerauer zum ECOS bis jetzt eingereicht.

Thilo Sommerauer: "Der offizielle Eintrag ins Guinnessbuch der Weltrekorde macht uns sehr stolz und bestärkt uns in unseren intensiven Entwicklungstätigkeiten. Mich freut es sehr, allen Kunden und Interessenten eine Technologie an die Hand zu geben, die höchste Energieeffizienz, niedrigste Emissionen, den höchsten Bedienkomfort und die bewährte Sommerauer-Robustheit verspricht. In Summe spiegeln die neun Wirkungsgrad-Weltrekorde und alle bisherigen Auszeichnungen das große Leistungspotential des ECOS wieder. Mit über 100 Heizanlagen sind wir stolz in Tarsdorf vertreten sein zu dürfen. Nähere Informationen zu den Bedienkomfort- und technischen Highlights des ECOS auf: www.sommerauer-energie.com"

Bürgermeisterin Andrea Holzner:

"Von den Qualitäten des neuen ECOS durfte ich mich beim Besuch der Firma Sommerauer persönlich überzeugen. Herr Sommerauer erklärte mir, an welchen Stellschrauben gedreht wurde. Besonderes Augenmerk wird auf Strömungsdynamik gelegt. Die Kessel sind mit allen technischen Raffinessen für einen smarten Bedienkomfort ausgestattet. Gratulation zu diesen Innovationen und den verliehenen Preisen. Ich bin stolz, dass ein Unternehmen mit Tarsdorfer Wurzeln ins Guinnessbuch der Rekorde eingetragen ist. Wir wünschen weiterhin viel Erfolg!"



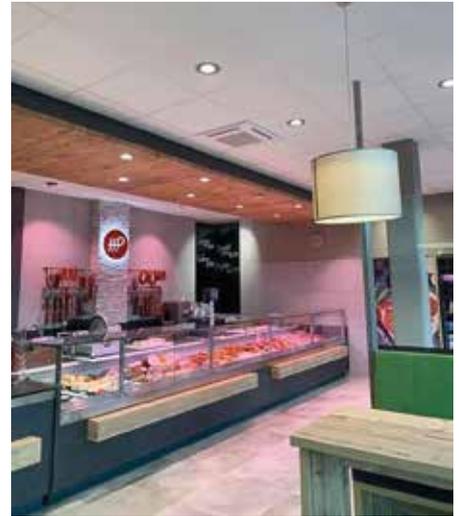
Guinnessbuch-Weltrekord mit 98% Wirkungsgrad, als energieeffizientester Hybrid-Biomassekessel der Welt!





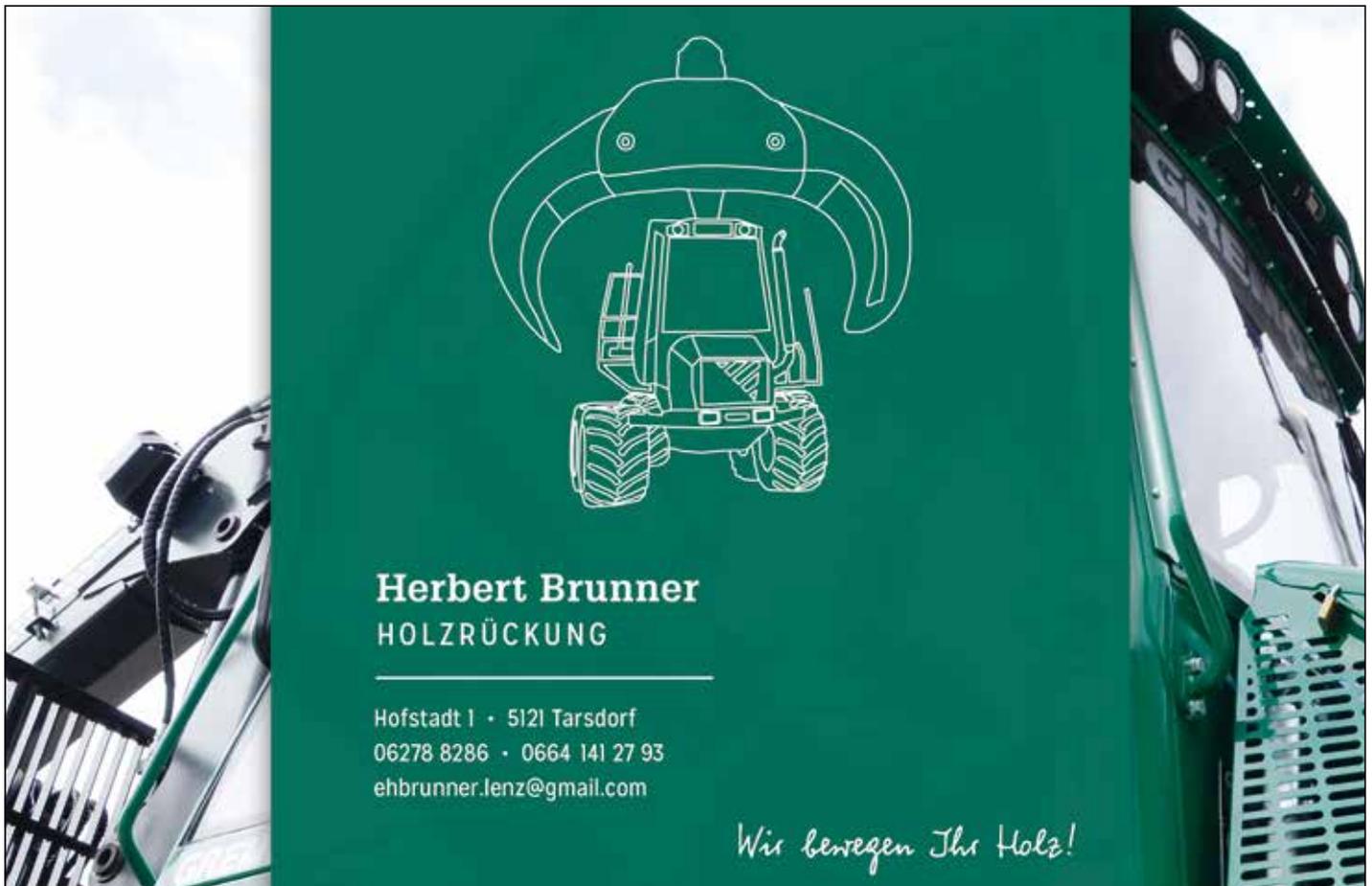
HP HABL

Feines vom Metzger in Tarsdorf und Ach!



Unsere neu eröffnete Filiale in Hochburg-Ach. Schaut doch mal vorbei – wir freuen uns!

Frohe Weihnachten wünscht das Team der Metzgerei HABL!



Herbert Brunner HOLZRÜCKUNG

Hofstadt 1 • 5121 Tarsdorf
06278 8286 • 0664 141 27 93
ehbrunner.lenz@gmail.com

Wir bewegen Ihr Holz!

Guten Morgen Österreich – Frühstücksfernsehen von ORF2 – live aus Tarsdorf Backstagebericht

In den frühen Morgenstunden am Montag, 21. September 2020 wurde die Sendung **"Guten Morgen Österreich"** mit dem Moderatorenteam Maria Theiner und Lukas Schweighofer live von unserem Ortsplatz übertragen.

Bereits ab 4:30 Uhr kamen die ersten von ca. 35 Mitarbeitern vom ORF2 und durften sich zunächst im Sitzungssaal der Gemeinde bei einem liebevoll vorbereiteten Frühstück mit frischem Brot und Gebäck für den beginnenden Arbeitstag stärken.



Im Anschluss folgte eine Regiebesprechung. Unter der Leitung von Redakteur Mag. Thomas Psutka wurden die einzelnen Beiträge im Minutentakt durchbesprochen. Außerdem wurde festgelegt, welche Beiträge im Freien bzw. welche im Studio gedreht werden.

Als Studiogäste waren eingeladen:

⇒ **Ernst Bachmaier**, Tarsdorf:

Er hat im Juni 2020 als erster Handbiker (Schadensklasse H1) die Großglockner Hochalpenstraße von Ferleiten zum Fuschertörl bezwungen.

⇒ **Andrea Sommerauer**, Tarsdorf:

Sie wurde zum Tarsdorfer Brotweg und über das Brot backen im Pavillon am Dorfplatz befragt.



⇒ **Wilfried Scharf**, österreichischer Zithersolist

⇒ **Mag^a. (FH) Edith Span**, MAS Alzheimer Hilfe Bad Ischl

Auch der Journalist **Christoph Kotanko** (OÖN – Kotankos Corner) war bei uns in Tarsdorf.

Im Laufe der nächsten Stunden konnten wir live beobachten, wie die Studiogäste nach einem kurzen Besuch in der Maske interviewt wurden und wie viele Regieassistenten,

Kameraleute, Lichttechniker, Kabeltechniker etc. dazu nötig waren, damit ein gutes Bild im Fernsehen übertragen werden konnte.

Mit einer kurzen Zeitverzögerung konnten wir auf der Leinwand im Sitzungssaal mitverfolgen, wie die Sendung im TV ausgestrahlt wurde.

Zum Schluss gab es noch eine halbe Stunde "Fit mit Philipp" am Dorfplatz. Mehrere motivierte TarsdorferInnen fanden sich am Ortsplatz ein und machten eifrig mit.





Es war sehr interessant, den ganzen Ablauf so nahe miterleben zu dürfen. Es herrschte ein tolles Miteinander im ganzen Team und alle waren froh bei uns sein zu dürfen.

Das Ortsportrait von Tarsdorf und die Interviews mit den Tarsdorfer Studiogästen können über den nachstehenden Link jederzeit abgerufen werden:

Das Ortsportrait von Tarsdorf finden Sie unter: [www.tarsdorf.at/ Unser Tarsdorf/ Tarsdorfer Ortsportrait](http://www.tarsdorf.at/UnserTarsdorf/TarsdorferOrtsportrait)

Margit Altenbuchner

Meine Eindrücke als Studiogast bei Guten Morgen Österreich

Es war ein tolles Erlebnis.

Der erste Wow-Effekt war bereits am Freitag, als ich am späten Nachmittag

von der Raiffeisenbank kommend, zur Ortsmitte fuhr. Ein beeindruckendes Bild: Herrlich blauer Himmel, die vielen Fahrzeuge und die Studios, die an diesem Tag am Ortsplatz aufgestellt wurden und rechts im Bild unsere wunderschöne Kirche.

Am Montag hieß es ganz früh aufstehen, denn um 4:30 Uhr war das ORF-Team mit 35 Personen zum Frühstück angekündigt.

Es war auch beeindruckend zu sehen, wie viele Techniker, Kameraleute, Regieassistenten usw. nötig sind und was alles dahintersteht, damit eine solche Sendung produziert werden kann.

Es wurden die Schritte beim Brot backen mit der Regie abgestimmt und ganz wichtig war, dass zum Sende-

schluss das Brot aus dem Ofen genommen wird und verkostet werden kann.

Alle Studiogäste erhielten eine Liste, worin festgelegt war, wann wer auf Sendung ist.

Mir wurde gesagt, da und da bist du auf Sendung, zuvor musst du noch zur Maske, wo wir geschminkt werden, und ein paar Minuten vor dem Dreh musst du bitte auf dem Platz vor dem Pavillon sein.

Dann war es soweit: Die Kameras auf dich gerichtet, die Moderatorin im Blickkontakt zu dir und im Hintergrund das Runterzählen von fünf auf eins... so jetzt bist du auf Sendung...

Die erste Frage von Moderatorin Maria Theiner: ...

Es war schon ein wenig ein mulmiges Gefühl, weil es nicht alltäglich ist, aber nach ein paar Sekunden hat sich die Anfangsnervosität gelegt und ich freute mich unsere Gemeinde auf diesem Wege präsentieren zu können.

Zusammenfassend gesagt, war es für alle Beteiligten ein tolles Erlebnis.

Wir konnten mit dem Fernsehauftritt und dem Ortsbericht ganz gut zeigen, dass unser Tarsdorf li(e)benswert ist und eine große Vielfalt zu bieten hat.

Andrea Sommerauer



Gesunde Gemeinde Tarsdorf



Tanzen ab der Lebensmittelte

Wir trauern um unsere **Tanzlehrerin Frau Hadmuth Pirnbacher.**

Hadi leitete seit Beginn an das Tanzen ab der Lebensmittelte. Hadi wie sie genannt wurde, begeisterte durch Ihre liebenswerte und bezaubernde Art. Mit ihrem Eifer und mit ihrer eigenen großen Freude am Tanzen die gesamte Tanzgemeinschaft. Sie wird uns sehr fehlen und wir denken mit Dankbarkeit auf die schönen Stunden mit ihr zurück.



Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen der Mitmenschen.

Albert Schweitzer

Maiwanderung

Am 3. Mai stand unsere Maiwanderung auf dem Programm. Nach dem Lockdown war es Anfang Mai wieder möglich, in kleinen Grup-



pen, mit Sicherheitsvorkehrungen, Veranstaltungen durchzuführen. Bei allen Teilnehmern war die Freude spürbar, sich endlich wieder mit Personen außerhalb des Familienkreises treffen zu können. Unsere Maiwanderung führte entlang des Moorheideweges durch das Latschenkiefermoos. Wir besichtigten auch den Torfstich von Fam. Romstötter. Die Familie Romstötter ist eine von ganz wenigen, die für den Eigengebrauch noch Torf stechen.

Radlertreff

Unser Radlertreff erfreut sich immer noch großer Beliebtheit. Dieses Jahr sind einige neue Radler hinzugekommen. Die Gruppe ist immer begeistert, wenn eine Strecke ausfindig gemacht wurde, die noch keiner kannte. Natürlich kommt auch das Gesellige nicht zu kurz, indem einmal kurz auf der Strecke eingekehrt wird.



Juliwanderung Schlenken

Die Juliwanderung ging heuer auf den Schlenken. Der Schlenken ist ein herrlicher Aussichtsberg und zählt zu den beliebtesten Wanderungen in der Region Hallein.



Septemberwanderung Gerzkopf

Unsere Septemberwanderung führte uns nach Filzmoos. Die Wanderung zum Gerzkopf war eine wunderschöne Tour entlang von Forstwegen, Waldwegen und Steige, vorbei an Latschenfelder und den sagenhaften Schwarzen Lacken. Vom Gipfel aus genossen wir einen herrlichen Ausblick über das Tennengebirge, die Niederen Tauern, den Gosaukamm und das Dachsteinmassiv. Nach unserem Abstieg ging es weiter zur Oberhofalm, wo wir uns mit einer guten Jause gestärkt haben. Ein paar Gehminuten entfernt von der Oberhofalm wurde von Familie Salchegger eine Marienkapelle erbaut mit dem malerischen Hintergrund der Bischofsmütze. Herr Salchegger hat uns die Entstehungsgeschichte der Kapelle eindrucksvoll geschildert.



Veränderung im Gesunde-Gemeinde-Team

Danke sagen wir bei **Anneliese Hofstätter** für ihr langjähriges Mitwirken im Arbeitskreis. Anneliese war über zehn Jahren im Arbeitskreis tätig. Hervorzuheben ist ihre



tatkräftige Unterstützung in der Umsetzung des Brotweges, sowie das fast dreißig Jahre lange Vorturnen beim Frauenturnen. Danke nochmals für deinen wertvollen und geschätzten Beitrag in und für Tarsdorf. Über ein frisch gebackenes Brot aus ihren Händen dürfen wir uns aber weiterhin freuen.

Es freut uns auch ganz besonders, dass wir neue Mitglieder in unserem Arbeitskreis begrüßen dürfen. Verstärkt wird unser Team durch Brunner Teresa, Schuster Angelika und Sommerauer Johanna. Herz-



lich Willkommen im Team und toll, dass ihr euch bereit erklärt habt, euch in der Gesunden Gemeinde für die Gemeinde einzubringen.

Der Arbeitskreis der Gesunden Gemeinde wünscht allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest.

Andrea Sommerauer

SPIEGEL (d.h. Spiel-Gruppe, Elternbildung) **Treffpunkt Tarsdorf**

Aufgrund von Corona war es uns heuer nicht möglich ein Herbstsemester in der Spielgruppe abzuhalten. So schwer es uns auch fiel, mussten wir aufgrund der ganzen Sicherheitsmaßnahmen uns dafür entscheiden, keine Spielgruppe, so wie keinen Herbstbasar stattfinden zu lassen.



Doch langweilig wurde uns nicht, denn es wurde auch zu Hause gebastelt und gebacken.

Um nicht zu rosten, hielten wir unsere Finger mit Fingerspielen fit.

Hier ein paar Ideen für euch.



Salzteig

1 Becher Mehl
1 Becher Salz
12 EL Wasser

Alle Zutaten zu einem Teig verkneten. Teig ausrollen und beliebige Figuren ausstechen. Figuren auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen und im vorgeheizten Backofen bei 150 Grad etwa 40 Minuten backen.

Topfen-Öl-Teig

300 g Magerquark
12 EL Öl
12 EL Milch
150 g Zucker
**etwas Vanillemark/
alternativ etwas Zucker
durch Vanillezucker
ersetzen**
**ger. Zitrone oder Saft
nach Geschmack**
600 g Mehl
2 Päckchen Backpulver

Den Topfen abtropfen lassen und mit der Zitrone, dem Öl, dem Zucker und der Milch verrühren. Das Mehl und das Backpulver vermischen und unter den Teig ziehen. Jetzt alles zu einem geschmeidigen Teig verkneten.

Backofen auf 200 Grad Celsius vorheizen.

Vor dem Backen noch mit Milch bestreichen.

Ca. 10 min Backen

Fünf Schneeflocken fallen auf die Erde nieder:

Das erste Schneeflöckchen macht sich den Spaß
Und setzt sich mitten auf die Nas'.

(mit dem Daumen die Nase berühren)

Das zweite Schneeflöckchen setzt sich auf das Ohr
Und kommt sich dort ganz lustig vor.

(der Zeigefinger berührt das Ohr)

Das dritte Schneeflöckchen klettert hoch hinauf
Und setzt sich auf das Köpfchen drauf.

(Die Mittelfinger berühren die Haare)

Das vierte Schneeflöckchen setzt sich auf die Wange
Und bleibt dort auch nicht lange.

(Die Wange wird vom Ringfinger nur kurz gestreichelt)

Das fünfte Schneeflöckchen setzt sich auf deinen Mund
Und glaubt der Schnee, der ist gesund!

(Kleinen Finger auf die Lippen legen)



Bleibt's gesund und haltet durch.
Wir hoffen, dass wir nächstes
Jahr wieder voll und ganz durch-
starten können.

**SOMIT WÜNSCHEN WIR
EUCH FROHE WEIHNACHTEN
UND EINEN GUTEN RUTSCH
INS NEUE JAHR.**

Laura Gressl und
Sandra Schmutzler

Kindergarten Tarsdorf

Mit Anfang September 2020 öffneten sich die Türen des Kindergartens und wir starteten in ein neues Kindergartenjahr. Es werden wieder 3 GRUPPEN geführt- eine Integrationsgruppe, eine Gruppe mit unter 3-jährigen Kindern und eine Regelgruppe.

Zur Verstärkung unseres TEAMS begrüßen wir recht herzlich:

Vera Mühlbacher und **Karin Werner** – sie teilen sich die Stelle als Pädagogin für die unter 3-jährigen Kinder. Als neue Helferin **Bianca Gruber-Geisberger** – sie übernimmt zwei Arbeitstage von unserer Helferin **Brigitte Huber**, die in Alters-Teilzeit geht.



SCHÖN DASS IHR BEI UNS SEID... wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit

Der Beginn des neuen Kindergartenjahres war geprägt von der sensiblen Zeit der Eingewöhnung und dem Ankommen in der Gruppe. Neben dem Zurechtfinden in einer neuen Umgebung mussten viele Hygienevorschriften von Kindern, Eltern und Pädagoginnen eingehalten werden. Vieles was wir vorher als sehr wertvoll empfunden haben, fehlt uns: Zur Begrüßung oder Verabschiedung sich die Hand reichen, gruppenübergreifend zu arbeiten, gemeinsam Feste zu feiern, sich bei Spielen die Hände zu reichen,... aber wir müssen sagen,



so herausfordernd und anders diese Situation auch sein mag, die Kinder zeigten ein unwahrscheinliches Verständnis und bewerkstelligten die ganzen Maßnahmen schnell sehr routiniert.

So konnten wir dann die HERBSTZEIT mit vielen verschiedenen Schwerpunkten starten.

ERNTEDANK: Schmecken, fühlen, die Farben betrachten, kleine Gerichte zubereiten,... mit den vielen Herbstfrüchten konnten wir diese Jahreszeit mit allen Sinnen erleben.

KASTANIEN: Kinder konnten es kaum erwarten, bis die ersten Kastanien von unseren prachtvollen Bäume fielen. Sofort wurde fleißig gesammelt und die Planschbecken für die Kastanienbäder aufgeblasen. Im Kastanienladen sammelten die Kinder beim Sortieren, Ordnen und Strukturieren in verschiedene Behälter, Eierkartons, ... viele mathematische Kompetenzen.

Mit einem echten Akkuschauber wurden Löcher in die Kastanien gebohrt und anschließend zu Herbstketten und Schlangen aufgefädelt.

Musik erleben wir im Kindergarten immer als Mittel des Ausdrucks



und so drückten wir unsere Freude, über diese vielen wunderbaren Schätze des Herbstes, in vielen verschiedenen Liedern aus.





MARTINSFEST:

Das gute MIT-einander stand bei unseren Vorbereitungen zum dies-jährigen Martinsfest im MITTEL-Punkt. Nicht immer ist es ja selbstverständlich, dass Tugenden wie Rücksichtnahme, Empathie, Toleranz, Teilen,... so einfach zu leben sind. So bietet der Kindergarten hier ein erstes großes Lernfeld, sich soziale Kompetenzen anzueignen und auch umzusetzen.

Gerade das Fest des Hl. Martins, das die Legende vom Mantel teilen in den Vordergrund stellt, bietet viele Möglichkeiten und Gesprächsanlässe, sich gezielt mit der Thematik auseinanderzusetzen.



Auch wenn unser Lichterfest heuer wegen der geltenden Corona-Maßnahmen nicht auf traditionelle Weise stattfinden konnte, so wurden dennoch die Holz-Laternen neu gestaltet, Laternenlieder gesungen und in Rollenspielen die Martinsgeschichte ausgespielt.

Besonders in den Vordergrund stellten wir heuer die Ideen der Kinder. Wir waren erstaunt, wie viele tolle Vorschläge die Kinder bei den einzelnen Kinderkonferenzen machten und wie schön es dann war, gemeinsam diese Schritte zu planen und umzusetzen.

So feierte, jede Gruppe für sich, am Vormittag des 11. Novembers ein **LICHTERFEST** bei dem gemeinsam gebacken, geteilt, gesungen und getanzt wurde. Durch den Besuch von Pfarrer Franziskus war es auch noch möglich, eine kurze Andacht zu Ehren des Hl. Martins zu feiern und den Segen zu erhalten. Am Abend waren dann alle Familien eingeladen, ein kleines Martinsfest zu Hause zu feiern. Dazu erhielt jedes Kind eine Überraschungs-Tasche vom Kindergarten mit ein paar Anregungen für die Feier daheim.

Das TEAM vom Kindergarten Tarsdorf wünscht von Herzen FRÖHLICHE WEIHNACHTEN mit lieben Menschen und jeder Menge glücklicher MOMENTE!

VS goes digital – Die Volksschule in Zeiten von Corona

„Die paar Wochen schaffen wir schon, Hauptsache es geht im Herbst normal weiter!“ entwickelte sich in den Monaten vor den Sommerferien zur Durchhalteparole im Team.

Leider ging es nicht lange „normal“... Mit 17.11. 2020 ist Österreich im 2. Lockdown, wieder sind die Schulen geschlossen. Der Terroranschlag in Wien vom 02.11. 2020 erschüttert das ganze Land.

Lockdown

Im Gegensatz zum Frühjahr betreuen wir täglich mindestens 30% unserer Schüler. Wir haben auch Kinder in der Morgen- und Nachmittagsbetreuung. Jede Lehrerin ist täglich am Standort und unterstützt in den ersten 2 Einheiten die angemeldeten Kinder ihrer Klasse bei der Erledigung der Lernpakete. Nach der Jausen-Pause spielen und basteln die SchülerInnen unter Einhaltung der Hygieneregeln. Zeitgleich werden die Kinder, die im Distance-Learning sind, über MS Teams betreut. Wir versuchen, eine gute Kombination aus analogem und digitalem Lernen zu finden. Die SchülerInnen bekommen die Bücher und Hefte, sowie Arbeitsblätter als Wochenpaket mit. Täglich sind über MS Teams Aufgaben digital abzugeben. Der Kontakt zu den Buben und Mädchen wird über Klassen- und Einzelchats gehalten. Es gibt Einzel- und Klassenvideokonferenzen, Lehrerinnen erstellen Lernvideos und vieles mehr. So hoffen wir, dass alle Kinder am Ball bleiben. Am Freitag sind dann die Bücher und Hefte wieder in der Schule abzugeben, damit diese korrigiert werden können.

Dank der großartigen Unterstützung der Gemeinde ist jede Klasse mit einem Smartboard ausgestattet. Über die Sommerferien haben wir technisch aufgerüstet, so steht jetzt jeder Klassenlehrerin und der Schulleitung ein Laptop zur Verfügung. Jede Lehrerin kann Inhalte, die sie am Smartboard erklärt, auch über MS Teams übermitteln. – Ein Wunderwerk der Technik, das wir uns hart erarbeitet haben.

Vor den Sommerferien war der Plan, im Herbst im Falle einer erneuten Schulschließung wieder mit der „paper&pencil“ Version zu arbeiten. Doch je näher der Schulstart kam, desto klarer wurde,

dass wir für den Fall einer Quarantäne einer Lehrerin oder Schulklasse eine digitale Lösung zur Wissensvermittlung brauchen.

So haben wir uns im Eilzugstempo für eine einheitliche Lernplattform entschieden: MS Teams. Es dauerte Wochen, bis alle Kinder den Zugang zur Plattform hatten, und die ersten Aufgaben zu Übungszwecken gestellt werden konnten.

Wir sind heilfroh, MS Teams verwenden zu können. Da ist uns als Schulfamilie etwas Großartiges gelungen: alle Volks-

schulkinder werden so täglich erreicht. Vielen herzlichen Dank an alle Eltern für diese Mühe!!

Da wir ja Pädagogen und keine IT-Fachleute sind, war das für uns sehr zeitaufwändig, sich in diesem Bereich Wissen und Know-how anzueignen. Ich möchte mich herzlichst bei meinem Team für den tollen Einsatz bedanken. Ein Dankeschön gilt Markus Pallhuber von der Firma JetiNet, der uns bei der Entscheidungsfindung, welche Plattform wir wählen sollen, beratend zur Seite stand. Ein großer Dank gilt aber auch meinem Sohn Mathias, der alle unsere Fragen geduldig beantwortet, und kurz vorm Lockdown noch eine online Schulung mit uns gemacht hat.



Allgemein: 72 SchülerInnen werden im Schuljahr 2020/21 in 4 Klassen von 8 Lehrerinnen unterrichtet. In der Integrationsklasse unterstützen 2 Schulasistentinnen die beSONDERen Kinder. Zusätzlich kümmern sich eine Morgenbetreuerin sowie zwei Nachmittagsbetreuerinnen um das Wohl der Kleinen.

Wir begrüßen Frau Marlene Emmersberger im Lehrerinnenteam, sowie Frau Alexandra Unterweger (Schulassistentin) und Frau Gabriele Stranig (Schulassistentin). Schön, dass ihr da seid!

Ich wünsche uns allen, dass wir Weihnachten in Ruhe feiern können. Bleiben Sie gesund und hoffen wir auf ein besseres Jahr 2021.

VD Christina Eberharter

Corona im Herbst 2020 – Start in die Runde 2



Auch mit dem Schulbeginn 2020/21 sind Eltern, SchülerInnen und Lehrerinnen wieder stark mit dem Thema "Corona" und deren Auswirkungen auf das Schulgeschehen konfrontiert. Zwar konnte der Schulbetrieb im September möglichst regulär gestartet werden, die Infektionslage und die daraus resultierenden Maßnahmen änderten bzw. ändern sich jedoch ständig. Alle Beteiligten stehen vor großen Herausforderungen, die Reise ins Ungewisse geht in die Runde 2.

3. Klasse



Eine kurze Zusammenfassung der Ereignisse seit August 2020:

17. August: Die Schulen werden vom Bildungsministerium über die Vorgangsweise im Herbst 2020 informiert. Der Schulstart ist in vollem Umfang geplant. Unterrichtet wird im regulären Klassenverband bzw. in regulären Lerngruppen, der Nachmittagsunterricht findet in vollem Umfang statt. Den Schichtbetrieb wie im Frühjahr 2020 gibt es nicht mehr. Für die Schulen gibt es eine eigene Schulampel, durch die Farbe der Schulampel sind die am Schulstandort erforderlichen Hygiene- und Präventionsmaßnahmen festgelegt.

4. Klasse



4. September: Detailinformationen regeln den Unterricht in "Bewegung und Sport" und in "Musikerziehung". Der Mund-Nasen-Schutz ist bereits bei Ampelphase GRÜN verpflichtend für alle außerhalb der Klasse zu tragen.

15. September: Ein von unserer Schule erstelltes Konzept regelt die Zeit vor dem Unterrichtsbeginn, die große Pause, den Jausenverkauf, die Mittagspause, den Lernnachmittag und die Freistunde.

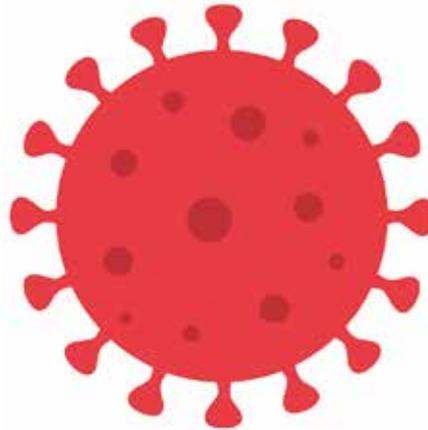
18. September: Bei Elternabenden (Klassen- und Schulforen) ist dauerhaft ein Mund-Nasen-Schutz zu

tragen. Die Zusammenkünfte sind in großen Räumen abzuhalten, die Abstandsregeln sind einzuhalten, den Eltern sind Sitzplätze zuzuweisen.

7. Oktober: Schulveranstaltungen (Exkursionen, Schikurse etc.) dürfen nur dann durchgeführt werden, wenn die Einhaltung der Hygienebestimmungen für die gesamte Dauer der Veranstaltung gewährleistet werden kann! Zu diesem Zweck ist vor der Entscheidung über die Planung oder Durchführung eine Risikoanalyse zu erstellen.

9. Oktober: Die Planung und Durchführung von Schulveranstaltungen wird detailliert geregelt. Bei Veranstaltungen außerhalb der Schule sind der Status der Corona-Ampel der eigenen Schule und jener des Bezirks, in welcher der Zielort liegt, heranzuziehen. Unterscheidet sich die Corona-Ampelfarbe der Schule von der des Zielorts, so gelten die Regelungen für jene Ampelfarbe, die das höhere Risiko anzeigt. Eine Risikoanalyse ist regelmäßig der Infektionslage anzupassen. Die Untersagung der Schulveranstaltung erfolgt mit der Ampelfarbe ORANGE oder aufgrund einer negativen Risikoanalyse.

12. Oktober: Elternsprechtage dürfen nur dann durchgeführt werden, wenn die Einhaltung der Hygiene-



bestimmungen durchgängig gewährleistet werden kann!

19. Oktober: Die Schulampelfarbe wird auf GELB gestellt.

22. Oktober: Ein Handbuch des Bildungs- und Gesundheitsministeriums wird an die Schulen übermittelt. Hygiene-, Präventions- und Verfahrensleitlinien werden darin beschrieben.

1. November: Der Schulbetrieb ab dem 3. November wird geregelt. Schülerinnen und Schüler der AHS-Oberstufe, der berufsbildenden mittleren und höheren Schulen sowie der Berufsschulen werden ab 3. November bis vorerst 30. November im Distance-Learning unterrichtet. Für die Primarstufe (Volksschule) und Sekundarstufe I (Mittelschule,

AHS-Unterstufe) sowie Polytechnische Schule wird der Schulbetrieb im Präsenzbetrieb fortgesetzt. Es finden keine Schulveranstaltungen, wie Exkursionen, Projektstage außerhalb der Schule mehr statt. An die Schulen dürfen keine externen Personen mehr eingeladen werden (Workshops usw.). Den Lehrkräften sollen FFP2-Masken zur Verfügung gestellt werden.

2. November: Die Schulampelfarbe wird auf ORANGE gestellt.

3. November: Die ersten Schüler unserer Schule sind in Quarantäne.

4. November: Der Schikurs für die 2. Klassen wird aufgrund einer Risikoanalyse abgesagt.

Zu Redaktionsschluss kann noch nicht gesagt werden, wie sich die verschärften Maßnahmen durch den Lockdown im November auswirken werden.

Wir wünschen jedenfalls allen Schülern und Eltern viel Geduld, Durchhaltevermögen und besonders Gesundheit in diesem sicherlich wieder herausforderndem Schuljahr.

Hermann Pohn

www.nms-ostermiething.at





Landesmusikschule Ostermiething



Mag. Silvia Reith-Höfer (45) leitet seit 1. September die Landesmusikschulen Hochburg-Ach, Ostermiething und St. Pantaleon.

Salzburg, Ostermiething. Silvia Reith-Höfer, die neue Landesmusikschuldirektorin von Ostermiething, im Gespräch über Zufall, Berufung und ihre Ziele, welche sie umsetzen will.

Silvia Reith-Höfer, die ihre Wurzeln im nördlichen Flachgau hat war bereits als Bürokauffrau im Berufsleben gefestigt, als der Zufall es wollte, dass sie von ihrem Professor entdeckt und eingeladen wurde, die Zither zu studieren. So ist sie als Musikerin in verschiedenen Ensembles unterwegs, am häufigsten zu hören ist sie mit dem Radauer Ensemble (vormals Tobi Reiser Ensemble).

Was macht Ihrer Meinung nach eine gute Musikschule aus?

Wir verstehen uns als Drehscheibe der heimischen Kultur, in Zusammenarbeit mit den örtlichen Kultur- und Bildungseinrichtungen, als Zentrum von Kreativität und Leidenschaft.

Was soll ein Musikschüler/eine Musikschülerin aus der Musikschule mitnehmen?

Ganz klar, das Feuer der Begeisterung für gelebte Kunst, Kultur und Musik – einfach pure Lebensfreude!

Gibt es besonders beliebte Instrumente oder auch "Raritäten" in ihrer Musikschule?

Klassiker wie Klavier, Schlagwerk und natürlich Blechblasinstrumente sind immer sehr gefragt. Neu im Angebot der Landesmusikschule finden sich ab sofort echte "Raritäten" wie die Fächer Hackbrett, Zither- sowie Volksmusikensemble.

Welchen Stellenwert hat die Volksmusik in den Landesmusikschulen?

Zu meiner Freude hat die Volksmusik mittlerweile wieder einen sehr, sehr großen Stellenwert in den Musikschulen. Initiativen wie "Aufg'spielt beim Wirt" oder 5/4 hat s'Landl finden großen Anklang in der Bevölkerung. Das erkennt man auch daran, dass viele Erwachsene sich für Volksmusikinstrumente begeistern.

Was macht einen guten Musikschullehrer/Musikschullehrerin aus?

Neben der vorausgesetzten ausgezeichneten fachspezifischen Aus-



bildung muss ein guter Musikschullehrer/Musikschullehrerin sehr vielseitige Qualitäten wie pädagogisches Geschick, Menschlichkeit, Empathie und vor allem Vorbildfunktion mitbringen. Ein guter Musikschullehrer/ eine gute Musikschullehrerin ist Wegbegleiter/Wegbegleiterin, der/die es vermag, den Schüler*innen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern, auch wenn in manchen Phasen Höchstleistung und Anstrengung gefordert wird.

Wo sehen Sie die Musikschule in den nächsten Jahren?

Die Zeit der Digitalisierung macht auch vor der Musikschule nicht Halt, da ist noch viel Potential, das ausgeschöpft werden will. Die Volksmusik ist mein persönlicher musikalischer Lebensmittelpunkt für die ich die Menschen begeistern möchte. Sie soll einen Schwerpunkt der Landesmusikschule darstellen. Ein vielfältiges Ensembleangebot, Begeisterung für unseren Berufsstand um wiederum neue Lehrkräfte für die Region zu gewinnen, sehe ich als Ziel für die nächsten Jahre.

Ihre Studien im Fach Zither und Hackbrett absolvierte Silvia Reith-Höfer am ehem. Anton Bruckner Konservatorium Linz, am Münchner Richard Strauß Konservatorium und an der Universität Mozarteum Salzburg. Die gebürtige Stadt-Salzbürgerin ist verheiratet, hat 2 Kinder (12 und 9 Jahre) und lebt mit ihrer Familie in Salzburg. Seit 1995 unterrichtet sie bereits im oberösterreichischen Landesmusikschulwerk die Fächer Zither, Hackbrett, Ensembles und Musikkunde, und hat die Leitung des landesweiten Zitherorchesters "ZitherAct" inne.

Pfarre Tarsdorf



Neuerung in der Pfarrbetreuung

Franziskus Schachreiter neuer Kaplan von Tarsdorf, St. Rade Gund und Ostermiething

Franziskus Schachreiter wurde am Sa, 19.9.2020 in Linz zum Priester geweiht. Seit Oktober betreut er als Kaplan die Pfarren Tarsdorf, St. Rade Gund und Ostermiething. Er ist Ansprechpartner für Taufen, Hochzeiten und Begräbnisse. Kurat Steinkellner steht ihm in gewohnter Weise zur Seite, ebenso wie unsere Wortgottesdienstleiterinnen Sabina Eder und Katharina Becher sowie das gesamte Team. Die Pfarrleitung bleibt in

den Händen von Pfarrer Markus Menner.

Seit Oktober ist Kaplan Franziskus für die seelsorgliche Betreuung unserer Pfarre zuständig. Da Pfarrprovisor Markus Menner durch das plötzliche Ableben von KSR Johann Schausberger nun insgesamt sechs Pfarren zu betreuen hat, bleibt uns Franziskus dankenswerter Weise unserem Dekanat noch länger erhalten. Während seiner Priesterausbildung bereits seit drei Jahren an der Seite von Pfarrer Menner in Ostermiething tätig, hat Neupriester Franziskus als Kooperator nun die seelsorglichen Aufgaben für die Pfarren Tarsdorf und St. Rade Gund

weitestgehend übernommen. Kaplan Franziskus wohnt im Pfarrhof Ostermiething und kann dort über die Kanzlei und Pfarrsekretärin Eva Eder kontaktiert werden.

Nachprimiz in Tarsdorf gefeiert

Am 11. Oktober lud Kaplan Franziskus Schachreiter zur Nachprimiz in Tarsdorf auf den Dorfplatz und spendete der versammelten Pfarrgemeinde den Einzelprimizsegen. Ein außergewöhnlicher Anlass, den die Menschen in der Pfarre durch ihren zahlreichen Besuch trotz strenger Corona-Auflagen und kühlem Wetter zu würdigen wussten. Die Vertreter des Pfarrgemeinderates hießen Kaplan Franziskus herzlich willkommen, sprachen ein Segensgebet und überreichten das gemeinsame Geschenk im Namen der Pfarrbevölkerung.



Liebe Pfarrbevölkerung von Tarsdorf und St. Radegund!

In den letzten Wochen und Monaten habe ich vielen Menschen den so genannten Primizsegen gespendet, sowohl als allgemeiner Segen als auch als Einzelsegen. Als Neupriester darf man diesen besonderen Segen ein ganzes Jahr lang austeilen. Segnen ist etwas, das ich gerne tue, weil ich mich als Werkzeug in Gottes Dienst stelle und Menschen von Gott her etwas sehr Wertvolles zusagen darf: den Segen Gottes. An Gottes Segen ist ja bekanntlich alles gelegen. Auch wenn uns als Christinnen und Christen Kreuz und Leid nicht erspart bleiben, aber es bekommt durch den Glauben einen neuen Sinn. Wir können uns mit Christus auf geistige Weise verbinden. Gott möchte das Gute für unser Leben. Er wirkt auch

heute noch heilsam an uns, und wirkt auch heute noch Wunder. "Ich bin der Herr, dein Arzt", heißt es im Buch Exodus im Alten Testament. Das heißt nicht, dass wir hier in unserem Leben keinen Arzt mehr brauchen, aber wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott bei denen, die ihn lieben, alles zum Guten führen wird.

Von Herzen möchte ich mich nochmals bei Ihnen/Euch allen bedanken, die zu meiner Priesterweihe nach Linz und am 11. Oktober 2020 zur Nachprimiz in St. Radegund und Tarsdorf gekommen sind, mitgefeiert, mitgebetet, mitgesungen und mich unterstützt haben. Ein Vergelt's Gott auch für die Geschenke, Glückwünsche und netten Aufmerksamkeiten und für Euer Gebet.

Euer Franziskus



Bild: privat

Firmung in Tarsdorf gefeiert

Am Samstag, 24. Oktober konnten 20 junge Menschen aus Tarsdorf, St. Radegund und Umgebung in Tarsdorf das Sakrament der Heiligen Firmung empfangen. Firmspender war Abt Reinhold Dessel

vom Stift Wilhering. Pfarrer Markus Menner, Kaplan Franziskus Schachreiter und Diakon Johnny Niederreiter feierten diesen besonderen Gottesdienst mit, der trotz strenger Corona-Registrierungs-Auf-

lagen allen Beteiligten in dauerhafter, guter Erinnerung bleiben wird. Ein besonderer Dank gilt den ehrenamtlichen Firmbegleiterinnen Daniela Eder, Barbara Kamelger-Lutz und Monika Auer für die Vorbereitung der Jugendlichen auf das Sakrament sowie für die präzise Vorbereitung und Umsetzung samt Präventionskonzept.

© Baumann-Fotos



Sich etwas Gutes tun: Impulse für die stillste Zeit im Jahr

Für den heurigen Advent und die Weihnachtszeit gibt es besonders viele, schöne Anregungen und liturgische Behelfe für die Feier der Hauskirche und andere Gestaltungsideen im Kreis der Familie. Nehmt euch Zeit, um eure Seele aufzutanken.

Aktuelle Infos aus dem Pfarrgeschehen, Kontakte und Impulse für das Gebet oder für die Andacht zu Hause findet ihr auf unserer Pfarrhomepage www.pfarre-tarsdorf.at.



**Weihnachten zu Hause –
Links, die sich die
kommenden Wochen mit
Ideen zur Gestaltung füllen
werden:**

Pfarre Tarsdorf:

www.pfarre-tarsdorf.at

Dekanat Ostermiething:

<https://www.dioezese-linz.at/dekanat-ostermiething>

Behelfsdienst Diözese Linz:

<https://www.dioezese-linz.at/shop/behelfsdienst/home>

Netzwerk Gottesdienst Erzdiözese Wien:

<https://www.netzwerk-gottesdienst.at/>

Unser Tipp: Wunschsterne gestalten

Aus Tonpapier werden viele Sterne gebastelt. Gemeinsam wird überlegt, welche guten Wünsche oder liebe Botschaften Mitmenschen erfreuen und bestärken können. Diese werden dann auf die Sterne geschrieben. Junge Kinder sagen den Erwachsenen, was draufgeschrieben werden soll. Sie können den Stern auch bemalen.

Jede und jeder darf sich ein paar Sterne nehmen und diese in den darauffolgenden Tagen jemanden heimlich an einem Ort verstecken, wo sie die beschenkte Person sicher entdeckt (z.B. in der Manteltasche, in den Schuhen, Schränken...).

Ganz bestimmt freuen sich Eltern, Geschwister aber auch NachbarInnen, FreundInnen über einen Wunschstern mit einer heimlichen Botschaft darauf.

Quellen: Liturgiereferat und Behelfsdienst des Pastoralamtes Linz (2017). Wunschsterne gestalten. In: Hauskirche. Advent/Weihnachten. Voll guter Hoffnung.



Fotoquelle: Pixabay

Katholische Frauenbewegung



Eine Ära geht zu Ende

Viele Jahre begleitete die KFB Tarsdorf der Einsatz für die **EZA**. Aber durch die ständig steigende Vermarktung in gängigen Lebensmittelketten, was uns natürlich als solches sehr freut, wurde es sehr viel schwerer unsere gelagerte Ware zu verkaufen. Immer öfter kam es vor, dass Lebensmittel „abliefern“ und somit nicht mehr verkauft werden konnten. Somit blieb uns leider nur mehr die Möglichkeit den Verkauf von EZA-Waren einzustellen und keine EZA-Märkte mehr durchzuführen. Die KFB möchte euch hiermit besonders für eure Treue und Unterstützung im Kampf gegen die Ungleichbehandlung von Lebensmittelproduzenten im globalen Süden danken. Die EZA (Entwicklungszusammenarbeit) konnte sich durch eure Mithilfe im heimischen Lebensmittelhandel durchsetzen und damit eine gerechtere Bezahlung der Produkte erwirken.

Besonderer Dank gilt hier den Vorreiterinnen Höck Anni und Berger Dorli, die sich mit besonders großem Einsatz für diese gute Sache hervorgetan haben. Zuletzt kümmerte sich in der Tarsdorfer KFB Barbara Kamelger-Lutz um unsere KFB-Märkte. Auch ihr gilt großer Dank, dass sie die EZA-Märkte mit großem Engagement weiter durchgeführt hat.

*Gerlinde Absmann
KFB Tarsdorf*



Barbara Kamelger-Lutz:

Ende letzten Jahres war es soweit, ich habe in Absprache mit den Frauen des Helferkreises der KFB Tarsdorf beschlossen, die Aktionsgruppe EZA zu beenden.

Diese Aktionsgruppe wurde vor vielen Jahren gegründet und liebevoll und mit großem Engagement geführt. Vor zwei Jahren habe ich die Organisation von Dorli Berger übernommen, was mir Freude machte.

Ich merkte, dass das Bewusstsein für fair gehandelte und manchmal auch Bioprodukte gewachsen ist, allerdings gibt es die Waren, im Unterschied zu früher, auch in vielen Supermärkten zu kaufen.

Es ist effizienter und einfacher, beim „normalen“ Einkauf Kaffee, Kakao und Schokolade mitzunehmen, als einen Umweg zu mir nach

Hause zu machen. Danke an alle, die dies auf sich genommen haben und auch mit ihren Einkäufen auf die monatlichen Märkte nach den Gottesdiensten gewartet haben.

Im Nachhinein betrachtet war es ein großes Glück, dass ich mich vor dem Lockdown nicht mehr mit Waren eingedeckt habe - ich hätte sie euch nicht mehr verkaufen können.

Den Erlös, immerhin fast 2.000 Euro, habe ich weitergegeben für Soforthilfemaßnahmen in dieser für viele Familien schwierigen Zeit.

Ich möchte euch allen ans Herz legen, weiterhin fair gehandelte Produkte zu kaufen. Das Geschäft in Köstendorf ist ein Erlebnis und auch der Onlineshop funktioniert einwandfrei.

Barbara Kamelger-Lutz

Landjugend Tarsdorf



Landjugend-Wandertag

„Rein in die Wanderschuhe und rauf auf den Berg!“, hieß es am 18. Juli für unsere Mitglieder. Mit viel Regen und Kuhdreck auf der Hose ging es auf die Nesslangeralm bei Kuchl. Der kurze Schlusssprint zur Hütte beweist wohl, dass der Hunger schon etwas größer war. Frisch aufgetankt und voller guter Laune machten wir uns am Nachmittag, etwas schlapp vom langen Aufstieg, wieder auf den Weg nach Tarsdorf.

Neumitgliederveranstaltung

Wie jedes Jahr durfte auch heuer die Neumitgliederveranstaltung nicht fehlen. Am 14. August trafen wir uns deshalb am späten Nachmittag mit den jungen Tarsdorferinnen und Tarsdorfern, um ihnen die Landjugend näherzubringen. Nach einer kleinen Vorstellungsrunde wurden verschiedene Spiele gespielt, wie zum Beispiel Kuhstall und ein Namen-Vertausch-Spiel. Ebenfalls musste ein Landjugend-Quiz gelöst werden. Mit einer kleinen Grillerei wurde die Veranstaltung abgeschlossen. Wir heißen unsere neuen Mitglieder herzlich willkommen. Schön, dass ihr dabei seid!

Spielenachmittag

Da unser Landjugendausflugersatz buchstäblich vom Regen wegge-



spült wurde, haben wir als kleines Trostpflaster einen Spielenachmittag veranstaltet. Am 29. August nachmittags battelten sich die Mitglieder unter anderem in Leitertgolf, Kicker und Lattlschießen. Als der erste Magen zu knurren anfang, machten wir einen kleinen Spaziergang zum Gasthaus Brunner, wo wir den Abend ausklingen ließen.



Kochchallenge

Statt dem üblichen Kochwettbewerb wurde beschlossen, die Teams zu Hause kochen zu lassen. Zum Thema „Street Food“ mussten sie in vorgegebener Zeit eine Haupt- und Nachspeise im „Street Food“-Style zubereiten und anrichten. Wir gratulieren Johanna Sommerauer, Tanja Höck und Christian Höck zum genialen 1. Platz, sowie den anderen beiden Teams zu den ebenfalls super Plätzen 9 und 10.

Bezirksherbsttagung

Am 31. Oktober fand die diesjährige Bezirksherbsttagung der Landjugend Bezirk Braunau statt, an der wir online teilnahmen. Wir blickten auf das vergangene LJ-Jahr zurück und bekamen auch eine Vorschau in das Jahr 2020/21. Besonders stolz sind wir auf den unglaublichen 3. Platz in der Bezirkswertung. Ein großes DANKE an alle Mitglieder! Wir freuen uns für Katharina Auer, die ab sofort als Sportreferentin im Bezirksvorstand tätig sein wird.

Erntedank

Die Erntekrone zu binden und diese später zu präsentieren, ist





eines der Highlights eines jeden Landjugendjahres. Und so trafen wir uns am 09. September bei Manuel Häuslschmid, um die Erntekrone wieder zu gestalten.

Wir freuen uns, dass so viele Mitglieder geholfen und auch am Sonntag Erntedank mit uns gefeiert haben.

Landesentscheid Agrar und Genuss

Nachdem wir bei den Bezirksbewerben zwei erste Plätze belegen konnten, durften wir am 27. September zum Landesentscheid fahren. Wir gratulieren Matthias Auer und Markus Brunner zum 2. Platz in Genuss und Eva und Martin Brunner zum 5. Rang in Agrar. Ihr seid spitze!



Ortsbäuerinnen Tarsdorf

Gebratene Gans



Zubereitung:

Gans innen und außen mit Salz, Pfeffer, Majoran, Thymian und Beifuß einreiben und nach Belieben füllen.

Fülle: Semmelwürfel in Milch einweichen, 2 bis 3 kleine Eier, nach Belieben: würfelig geschnittene Äpfel, Maroni, Orangen oder Gewürze untermengen.

Auf den Rost legen (Brustseite unten), Blech unterstellen.

Bei 160°C braten.

Richtwert: pro kg Gans 1 Stunde braten + 1 Stunde zusätzlich

Gans nach 2 Stunden wenden.

Regelmäßig mit Wasser begießen oder bepinseln.

Fett abschöpfen.

Die letzten 20 Minuten Temperatur erhöhen auf 200 – 220°C und ev. mit einem Schluck Bier übergießen oder Honigwasser bepinseln damit die Haut knusprig wird. Vorsicht – Honigwasser brennt leicht an!

Bratensaft je nach Geschmack mit etwas Orangensaft aufgießen. Beilagen: Kartoffel, Füllknödel, Rotkraut oder warmer Kraut Salat.

Gutes Gelingen wünscht Familie Weilbuchner



Tanzen ab der Lebensmitte

Die Tanzgruppe aus Tarsdorf trauert um ihre Tanzleiterin, **Frau Schulrätin Hadmuth Pirnbacher**, die am 11. Oktober 2020 nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben ist.

Als im April 2012 im Rahmen einer Veranstaltung der Gesunden Gemeinde das "Tanzen ab der Lebensmitte" von Frau Pirnbacher vorgestellt wurde, fand sich sofort eine Gruppe von interessierten Frauen und Männern, die nun jeden Montag das Tanzbein schwingen. Die Tanzleiterin konnte mit ihrem großen Eifer und Elan, aber vor allem mit ihrer eigenen Freude am Tanzen alle Beteiligten begeistern für die Bewegung von Körper und Geist. Ihr Verdienst war es auch, dass aus der Gruppe im Laufe der Jahre eine tolle Tanzgemeinschaft entstand.

So war es allen ein Bedürfnis, dass wir am 15. Oktober eine Gedenkwanderung durch das Ibmer Moor unternahmen. An einem ruhigen Platz beteten wir für unsere Tanzleiterin und schickten ihr symbolisch mit einem großen Luftballon unsere Gedanken zum Himmel. Ein sehr besinnlicher Tanz beendete unser Gedenken für Heidi.

Wenn es die Pandemie-Maßnahmen wieder erlauben, möchte sich die Gruppe erneut zum Wandern treffen und im Frühjahr werden wir hoffentlich mit dem Tanzen endlich beginnen können. Wir haben das Glück, dass sich zwei Tanzleiterinnen bereit erklärten, unsere Gemeinschaft zu übernehmen. Natürlich würden wir uns auch über jeden Neuzugang freuen, schnuppert doch einfach mal in der Tanzstunde! **Die Tanzgruppe**



*Wir wünschen
allen frohe
Weihnachten
und ein
gutes Jahr
2021*

UNION STOCKSCHÜTZEN



Ortsbauern- schaft Tarsdorf

Bei Familie Graf fand am 26. August 2020 die Vorstellung des Bodenkoffers statt. Ortsbauernobmann Andreas David konnte zahlreiche LandwirtInnen aus Tarsdorf und Ostermiething begrüßen. Hermann Reschenhofer und Wolfgang Steinfellner erklärten den Inhalt und die Anwendung des Bodenkoffers. Mit diesem stellt man die Eigenschaften, Bodenbelebung, Fruchtbarkeit, PH Wert oder Struktur des landwirtschaftlich genutzten Boden fest. Der Bodenkoffer ist ein Leader-Projekt und bei Familie Reschenhofer stationiert. Bei Interesse kann er von Landwirten abgeholt werden, um den eigenen Boden zu analysieren.

Am 24. Jänner 2021 findet die Wahl zur Landwirtschaftskammer statt. Bitte macht von eurem Wahlrecht Gebrauch!



Sommer-Kinder-Betreuung



Sommer-Kinder-Betreuung 2020

Die Gemeinden Franking, Geretsberg, Haigermoos, Ostermiething, St. Pantaleon, St. Rade Gund und Tarsdorf haben sich zu einem Netzwerk "Kinderbetreuung Hoch 7" zusammengeschlossen und im Sommer 2019 erstmals eine Sommer-Kinder-Betreuung über die OÖ Hilfswerk GmbH organisiert.

Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen und um die Familien bestmöglich zu unterstützen, wurde auch im Sommer 2020 wieder eine Sommer-Kinder-Betreuung für Kindergarten- und Volksschulkinder im Alter von 3–10 Jahren für berufstätige Eltern durchgeführt.

Die Betreuung fand im Zeitraum von 27. Juli bis 28. August, täglich von 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr, in den Kindergärten der Gemeinden St. Pantaleon (Riedersbach) und Ostermiething statt.

Insgesamt wurden in diesem Jahr 59 Kinder betreut.

Für die Kinder wurde ein vielfältiges Programm gestaltet, es wurde gesungen, gebastelt und gespielt. Es gab viel Bewegung im Freien mit tollen, abwechslungsreichen Spielen und Wettbewerben. Außerdem wurde wieder das bereits obligatorische Fußballspiel mit Bürgermeister Gerhard Holzner mit anschließendem Belohnungs- bzw. Gewinner-Eis abgehalten.

Margit Altenbuchner

Auch im nächsten Sommer soll wieder eine Sommerbetreuung stattfinden.



Fotoquelle Pixabay



Restart im Amateurfußball: "Für alle Beteiligten sehr herausfordernd"

16 Punkte und Tabellenplatz sieben: So lautet die Bilanz der Tarsdorfer Kampfmannschaft nach elf gespielten Runden, ehe die Saison aufgrund der angespannten Lage rund um die Covid-19-Pandemie unterbrochen wurde. Wir blicken auf die Hinrunde zurück und geben einen Ausblick auf das Frühjahr 2021.

Zwei Siege am Stück: „Perfekter Saisonstart“

Der Saisonstart verläuft nach Plan. So feiert die Kampfmannschaft in der ersten Runde einen 5:1 Kanter Sieg in Uttendorf. Cheftrainer Nicki Brandstätter zeigt sich unmittelbar nach der Partie sehr zufrieden: "Meine Mannschaft hat eine ausgezeichnete Performance abgeliefert und einen auch in dieser Höhe verdienten Sieg gefeiert. Wenn man in Uttendorf mit 5:1 gewinnt, kann man von einem perfekten Saisonstart sprechen."

Auch im zweiten Spiel überzeugt die junge Mannschaft und gewinnt mit 2:0 gegen Jeging. Es ist der beste Saisonstart der letzten fünf Jahre. Das wirkt sich auch unmittelbar positiv auf die Tabelle aus. Zwischenzeitlich ist man mit sechs Punkten und einer Tordifferenz von 7:1 Spitzenreiter.

Fünf Spieltage ohne Sieg: „Haben den Faden verloren“

Dieser Erfolgslauf sollte gegen Gertsberg mit einer Niederlage (1:3) enden. In der Folge muss sich die Kampfmannschaft auch gegen die Schwand (0:2) geschlagen geben. Auswärts gegen Friedburg/Pöndorf

(1:1) gibt es einen Punktgewinn, ehe die Tarsdorfer zuhause im "El Clásico" gegen St. Radegund (0:1) erneut eine bittere Pleite hinnehmen müssen.

Eine Woche später erreicht die sportliche Krise ihren Höhepunkt: Gegen Pischelsdorf setzt es eine schmerzhaft 1:6 Pleite. In der Tabelle rutscht man auf Platz acht ab. "Wir haben leider in dieser Phase der Saison aus verschiedenen Gründen den Faden ein bisschen verloren", so Cheftrainer Nicki Brandstätter.

Drei „wichtige Siege“ aus vier Partien

Am achten Spieltag gelingt mit einem 2:0 Heimsieg gegen Mining/Mühlheim die Wende. Die darauffolgende Partie kann die Kampfmannschaft ebenfalls für sich entscheiden: 4:2 Sieg in St. Peter. "Gegen Mitte der Spielzeit konnten wir uns stabilisieren und wichtige Siege einfahren", bilanziert Brandstätter.

Gegen Pfaffstätt setzt es eine unglückliche Niederlage (1:2). Gegen das Tabellenschlusslicht Feldkirchen feiert die Union einen 2:1 Arbeitssieg. Es sollte das letzte Spiel in diesem Jahr sein.

Ungewisse Zukunft im Amateurfußball

Am spielfreien Wochenende und damit eine Runde vor Abschluss der Hinrunde wird die aktuelle Saison von der Bundesregierung und dem Österreichischen Fußball-Bund (ÖFB) unterbrochen. Grund dafür sind die stark steigenden Infektionszahlen rund um die Covid-19-Pandemie. Wann und ob die letzte Partie der Hinrunde (gegen Tabellenführer Mauerkirchen) gespielt werden kann, bleibt zum derzeitigen Zeitpunkt ungewiss.

Im Falle eines Abbruchs der Meisterschaft droht laut dem Oberösterreichischen Fußballverband eine Annullierung: Sollten die Vereine einer Liga zum Zeitpunkt des Abbruchs eine unterschiedliche Anzahl an Spielen absolviert haben, wird jene Tabelle herangezogen, bei der alle Mannschaften die idente Anzahl an Meisterschaftsspielen absolviert haben. Sollte nach Festlegung dieser angeglichenen Tabelle nicht jeder Verein zumindest einmal gegen jeden anderen Klub gespielt haben (das ist aktuell der Fall), gibt es keine Wertung und die Saison wird annulliert.

Optimistischer Ausblick: „Im Frühjahr noch alles möglich“

Die Union Tarsdorf hält nach elf gespielten Runden bei fünf Siegen, einem Remis, fünf Niederlagen und damit bei 16 Punkten. "Die abgelaufene Hinrunde war für alle Beteiligten sehr herausfordernd. Allerdings sind wir froh, dass wir überhaupt

spielen konnten – was aufgrund von Corona nicht sicher war. Da in dieser Saison alles sehr ausgeglichen ist, sind die begehrten Plätze (Rang eins und zwei, die einen Aufstieg bedeuten würden; Anm. d. Red.) nur neun beziehungsweise acht Punkte entfernt“, zieht Kampfmannschafts-trainer Nicki Brandstätter Bilanz. Im Vergleich: Vor einem Jahr stand die Kampfmannschaft zum selben Zeitpunkt, bei einem Spiel mehr, mit 22 Punkten auf Tabellenrang vier.

“Ich bin mir sicher, sofern gespielt werden darf, dass im Frühjahr noch alles möglich ist. Wir haben in unserer jungen Truppe mehr Qualität, als wir heuer gezeigt haben. In der Rückrunde wollen wir einige Tabellenplätze gutmachen und die Teams vor uns ins Schwitzen bringen“, sieht der Trainer der zweiten Saisonhälfte positiv entgegen.

Eine positive Entwicklung erkennt Brandstätter auch in der guten Nachwuchsarbeit: “Wir konnten erneut zahlreiche junge Spieler in die Kampfmannschaft integrieren und man sieht bereits jetzt, dass sie ihre Sache sehr gut machen.“ Bemerkenswert: Mit einem Durchschnittsalter von gerade einmal 23,1 Jahren (alle eingesetzten Spieler) zählt die erste Mannschaft zu den jüngsten der gesamten Liga.

Der Verein setzt seit Jahren auf in der eigenen Jugend ausgebildete Spieler. “Da uns als kleiner Verein finanziell die Hände gebunden sind, wird unser Trainerteam umso härter und akribischer mit unseren Jungs arbeiten, um maximalen Erfolg zu haben“, so der Cheftrainer.

Alexander Friedl



UTC TARSDORF Sektion Tennis



Vereinsmeisterschaft 2020

Bei den Damen und Herren war die Teilnehmerzahl überschaubar, wobei dies sicherlich den aktuellen Umständen geschuldet war.

Das Ganze hatte aber auf den Spaß an der Sache wenig Einfluss und wir durften spannende Spiele bei den Damen und Herren erleben.

Bei den Damen konnte der Titel von Sandra Schuster in einer Hitzeschlacht gegen Hannerl Brandstätter erstmalig erkämpft werden.

Bei den Herren hat Seriensieger Günther Hauser seine Nr. 1 Stellung gegen Willi Friedl untermauert.

Neben dem Erwachsenen-Turnier, wurde auch wieder eine Jugendmeisterschaft durchgeführt.

Dank dem Jugendbetreuer-Team wurde auch heuer in den Sommerferien einmal wöchentlich ein Training abgehalten.

Ihre Tenniskünste zeigten die Teilnehmer dann bei der Jugendvereinsmeisterschaft.

Vielen Dank an dieser Stelle an alle Organisatoren und Teilnehmer.

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaft:

U11 Spieler Burschen:

1. Luca Hohenauer
2. Sebastian Reichgruber

U 14 Spieler Burschen:

1. Daniel Nagy
2. Andreas Scheffenacker
3. Josef Mayer

Mädchen U 14:

1. Nicole Mayrhofer (TV)
2. Marina Mayer
3. Antonia Mayer

Damen Einzel:

1. Sandra Schuster
2. Hannerl Brandstätter
3. Eva Kalo

Damen Doppel:

1. Sylvia Messner / Birgit Mangelberger
2. Sandra Schuster / Gabi Friedl
3. Hannerl Brandstätter / Sabrina Aumayer

Herren Einzel:

1. Günther Hauser (TV)
2. Willi Friedl
3. Mario Schmid

Herren Doppel:

1. Günther Hauser / Stefan Berger
2. Christian Friedl / Mario Schmid
3. Willi Friedl / Walter Schmied

Herzlichen Glückwunsch an die Sieger!

Abschluss:

Am 25. Oktober war dann Schluss mit der Freiluftsaison 2020. Spieler der ersten und zweiten Mannschaft spielten noch ein paar letzte Punkte, danach wurden die Linien abgedeckt und die Netze verstaut. Die Tennisplätze waren somit winterfest gemacht.

Wie immer, ein herzliches Dankeschön an alle, die tatkräftig mitgeholfen und dafür gesorgt haben, dass der Betrieb reibungslos funktioniert hat.



Sektion Tennis

Stefan Berger, Schriftführer





Oberösterreichischer Kameradschaftsbund

Liebe Tarsdorferinnen und Tarsdorfer

Das Jahr 2020 wird vermutlich aufgrund der Corona-Pandemie in die Geschichte eingehen. Aufgrund des 1. Lockdown im Frühjahr und den strengen gesetzlichen Regelungen, bzw. dem 2. aktuellen Lockdown gab es heuer auch keine Feste und Zusammenkünfte mit mehreren Menschen. Darum mussten wir auch am 8. 11. 2020 unsere große

Gedenkfeier am Kriegerdenkmal mit anschließender Jahreshauptversammlung absagen. Es erfolgte lediglich eine Kranzniederlegung nach dem Gottesdienst mit unserem Herrn Pfarrer Franziskus und einer kleinen Abordnung des Kameradschaftsbundes. Dabei spielte uns Kamerad Tobias Schnaitl ein Trompetensolo "Ich hat einen Kameraden".

Es würde heuer sogar eine Neuwahl anstehen, die dann aber nächstes

Ortsgruppe Tarsdorf



Jahr nachgeholt wird. Ich bedanke mich sehr herzlich bei allen Kameraden, die ihre Funktionen ein weiteres Jahr führen.

Unser Vorstand ist im Laufe der Zeit auch schon in die Jahre gekommen. Obmann, Obmann-Stellvertreter, Schriftführer, ebenso der Kassier haben sich deshalb dazu entschlossen, bei der nächsten Wahl im 7. November 2021 ihre Ämter in jüngere Hände zu übergeben.

Wir gedenken an unsere verstorbenen Kameradinnen und Kameraden im Vereinsjahr 2020



Kamerad
Hans Zenz
am 10.12.2019
im 73. Lebensjahr



Fahnenpatin des KB
Maria Galluseder
am 10.1.2020
im 83. Lebensjahr



Unterstützerin des KB
Marianne Hollersbacher
am 28.4.2020
mit 57 Jahren



Kamerad (Kt)
Georg Huber
am 29.5.2020
im 94. Lebensjahr



Kamerad (Kt)
Heimo Feistritzer
am 26.8.2020
im 98. Lebensjahr

**Wir werden unsere verstorbenen so in Erinnerung behalten,
wie sie in den schönsten Stunden unter uns waren.**

Wir sind immer bemüht neue Mitglieder für den Kameradschaftsbund zu gewinnen.

Wir pflegen Tradition und gestalten das Kulturleben in unserer schönen Gemeinde Tarsdorf aktiv mit.

Dazu sind alle Tarsdorferinnen und Tarsdorfer sehr herzlich in unserem Verein willkommen. Eine Ableistung des Wehrdienstes ist dazu nicht mehr Voraussetzung.

Bei Interesse melde dich beim Obmann Sigi Riess, Tel. 8419 oder Obmann-Stellvertreter Willi Forsthofer Tel. 8454.

Wir wünschen euch ein frohes Weihnachtsfest, ein gutes neues Jahr 2021 mit der Hoffnung, dass sich im nächsten Jahr wieder alles normalisiert.

"Bleibt's g'sund"



Mit kameradschaftlichem Gruß

Obmann
Siegfried Riess e.h.

Schriftführer
Josef Altenbuchner e.h.

Kassier
Gustav Bachmaier e.h.

Trachtenmusikkapelle Tarsdorf



Liebe Tarsdorfer und Tarsdorferinnen!

Musikerausflug

Nach einem für uns alle eher ruhigen Sommer, fand für uns Musiker das erste Highlight in der zweiten Septemberwoche statt. Wie jedes Jahr starteten wir zu unserem alljährlichen Musikerausflug, der heuer zwar nur in verkürzter Form durchgeführt werden konnte, dennoch für Begeisterung bei allen Musikern sorgte. Auf dem Programm stand eine Tagesreise nach Salzburg inklusive aller Highlights, die man in der Kulturstadt in unserer Nähe sehen sollte – von einer Festspielhaus- und Stadt-Führung bis hin zum gemütlichen Abschluss im Bräustüberl war alles dabei. Gemeinsam genossen wir einen wunderschönen Herbsttag und freuten uns besonders über das gemütliche Zusammensein!



Konzertwertung

Kurz vor dem Musikerausflug im September starteten auch wieder unsere Proben für die alljährliche Konzertwertung. Diese sollte dieses Jahr am 25. Oktober in Uttendorf stattfinden. Besonders gefreut hat uns, dass wir auch dieses Jahr wieder gewachsen sind und ein paar neue Musiker bei uns in den Reihen begrüßen dürfen. Für unsere Nachwuchsklarinetistinnen Simone Schuster, Angelina Mayrhofer und Valentina Enthammer wäre dies die erste Wertung gewesen. Nach intensiver Probenarbeit und Planung der Konzertwertung unter hohen Corona-Auflagen musste die

Konzertwertung leider dennoch kurzfristig abgesagt werden. Trotz allem freut sich besonders der Vorstand, dass die Probenarbeit so gut gelaufen ist und natürlich, dass

wir jedes Jahr wieder ein paar neue Musiker und Musikerinnen in unseren Reihen begrüßen dürfen!

Brassdorfer

Nachdem auch die TMK Tarsdorf im vergangenen Jahr nicht viele Ausrückungen und leider auch weniger Proben verzeichnen konnte, nutzen wir die Möglichkeit, um euch zwischenzeitlich unsere BRASSDORFER vorzustellen. Der ein oder andere ist beim Musikerball, einer Geburtstagsfeier oder einem Frühschoppen sicher schon in den Genuss der jungen Tarsdorfer Band gekommen. Egal um welche Feierlichkeit es geht, die 9-köpfige Truppe bietet für jeden Anlass eine musikalische Umrahmung und ist mit vollem Einsatz dabei – das Brasst einfach! Wir als Trachtenmusikkapelle sind auf alle Fälle sehr stolz darauf, so motivierte und talentierte Musiker in unseren Reihen zu finden und stehen unseren Brassdorfern stets als große Fans zur Seite bei jeglichen Auftritten.

Lisa & Patricia



Simone Schuster



Valentina Enthammer



Angelina Mayrhofer



Seniorenbund Tarsdorf



Nun sind uns soeben die neuen Maßnahmen des 2. Lockdowns bekanntgegeben worden. Das heißt für uns Senioren, dass wir wieder einmal keine Stammtische besuchen und wir auch unsere Jahresshauptversammlung mit Weihnachtsfeier nicht abhalten können. Ob im Jänner unser Stammtisch mit Jahresrückblick durchgeführt werden kann, können wir derzeit noch nicht sagen. Aber wir zeigen uns trotz alldem optimistisch und haben bereits für das kommende Jahr wieder ein interessantes Ausflugs- und Besichtigungsprogramm zusammengestellt in der Hoffnung, doch wieder einiges – wie auch im heurigen Jahr – mit unseren Mitgliedern gemeinsam unternehmen zu können.

Unsere **Traktorrosas zur 3-Seen Rundfahrt** starteten wir am 06. August in Dorfibm mit 21 Personen. Vorbei am Herathingensee/ Ibmersee fuhren wir nach Hackenbuch. In Hackenbuch besuchten wir das dortige Moormuseum, das sich als wahre Rarität und als einziges dieser Art in Oberösterreich darstellt. Den Besuchern werden immer wieder neue Exponate und neue Filme geboten. Es gibt sowohl hunderte und tausende Jahre alte Fundgegenstände zu bestaunen. Mittels einer fachkundigen Führung wurde uns die ganze Ge-



sichte des Moores und des Ortes erklärt. Weiter fuhren wir zum Gasthaus Vorauer zum Mittagessen, vorbei am Höllerersee nach Haigermoos und entlang des Holzöstersees ging es zurück nach Dorfibm.

Ausflug ins Schilcherland vom 8. bis 10. September 2020

Am Dienstag, 8. September fuhren 47 Senioren – alle mit Mund-Na-

sen-Maske gut geschützt – ins Steirer Schilcherland. In Stainz wurden wir am Bahnhof in der „Meierei“ noch mit Mittagessen versorgt und dann wollten wir mit dem „Flascherzug“ nach Preding fahren. Jedoch in Kraubarth streikte ein Lager der alten Dampflok und so durften wir uns bei Wein, Heckenklescher, Sekt oder Bier – und musikalischer Begleitung – die Zeit vertreiben, bis die Lokomotive wieder an die richtige Stelle rangiert war. Lustig hatten wir es allemal, sodass deshalb keine Traurigkeit aufkam. Mit dem „Flascherzug“ fuhren früher die Leute mit gefüllten Urinflascherl zum „Höllershanl“, um sich von ihm von ihren Krankheiten heilen zu lassen.

Am nächsten Tag erwartete uns unsere Begleiterin bereits und wir fuhren über Kitzeck (dem höchst





gelegenen Weinbauort Österreichs) vorbei am Schloß Seggau in Seggau nach Frauenberg. Bereits in der Zeit der Kelten erlangte er als Fürstensitz und religiöses Zentrum überregionale Bedeutung und war in der Römerzeit als Stadt Flavia Solva ein wichtiger Kulturbezirk. Das Tempelmuseum steht auf den Grundmauern eines römischen Tempels. Unterhalb des als „Tempelberg“ bezeichneten Areals liegt auf einem Plateau die Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt.

Am Nachmittag besichtigten wir die Hofkäserei Deutschmann und konnten dort auch die Käsesorten verkosten. So gestärkt fuhren wir nach Hochgrail (das 2019 den 2. Platz bei 9 Plätze – 9 Schätze errungen hat) zum Buschenschank Langmann, wo von der Tochter des Hauses verschiedene Schilcherweine vorgestellt wurden und uns

eine üppige steirische Brettljause erwartete.

Am dritten Tag traten wir wieder die Heimreise an. Wir besuchten die „Hundertwasserkirche“ sowie den Mosesbrunnen in Bärnbach. Über das Gaberl fuhren wir nun zum Mittagessen nach Spielberg und kehrten im Schönberghof oberhalb des Red-Bull-Ringes ein. Einige Porsche und andere RB-Boliden drehten trainingshalber ihre Runden. Viele Senioren konnten nun einen Eindruck über diese Anlage gewinnen.

Zum Abendessen kehrten wir noch im Landhotel Laudersbach in Altenmarkt ein.

Am 14. September 2020 veranstaltete der Seniorenbund Tarsdorf gemeinsam mit ÖAMTC und einem Polizeibeamten aus Linz einen **E-Bike-Kurs**. 16 Teilnehmer folgten dieser Einladung. Von Seiten des

ÖAMTC wurde auf die richtige Ausrüstung des Fahrrades, Höhe der Sattelleinstellung, des Luftdruckes etc. verwiesen und anschließend wurden praktische Übungen durchgeführt. Unter anderem wurde das





Bremsverhalten trainiert und es musste ein Slalom mit veränderten Abständen sowie eine Achterfahrt bewältigt werden. Erst bei den Übungen wurde man auf die Tücken aufmerksam.

Im zweiten Teil wurde von den Polizeibeamten auf geänderte Verkehrsbestimmungen, neue Verkehrszeichen und auch auf versicherungstechnische Belange hingewiesen.

Am 6. Oktober 2020 stand der Besuch des **Heimathauses Hochburg** sowie die **Begehung des Friedensweges** auf dem Programm. Leider mussten coronabedingt diese geplanten Besichtigungen der Bäckerei Reschenhofer sowie des Bauzentrums Ofenmacher abgesagt werden.

22 Senioren fanden sich im Gruber-G'wölb ein und Hans Schwarzmayr berichtete über das Leben und Wirken des wohl berühmtesten Sohnes von Hochburg, Franz Xaver Gruber, dem Komponisten des Weihnachtsliedes „Stille Nacht“, der am 25.11.1787 in der Steinpölt-

sölde in Unterweitzberg geboren wurde. Ihm zu Ehren wurde 1976 das F.X.Gruber-Gedächtnishaus, ein aus Gilgenberg stammendes, in Form und Stil identes Haus aufgebaut, das Einblick in die damalige Wohn- und Arbeitswelt gibt. Auch der Original-Webstuhl aus der Steinpölt-sölde ist dort ausgestellt.

Auf dem 2012 eröffneten Friedensweg stehen 7 Bronzeskulpturen des Künstlers Hubert Flörl, die u.a. die Kontinente mit jeweils einer Strophe des Weihnachtsliedes darstellen. Außerdem befinden sich bei

den jeweiligen Stationen, die liebevoll von der F.X.Gruber-Gemeinschaft gestaltet und gepflegt werden, Tafeln über die geschichtlichen Ereignisse aus dieser Zeit.

Zum Abschluss kehrten wir im Stiftungsgasthof in Hochburg ein.

Mit Schwung und Elan haben wir im Herbst auch wieder mit dem **Seniorenturnen** unter Einhaltung aller Vorschriften und Abstandsregeln etc. begonnen. Leider mussten auch diese Aktivitäten eingestellt werden. Wir bedanken uns bei Richard Sommerauer ganz herzlich für seine Bereitschaft, unsere Gliedmaßen in Schwung zu halten und hoffen, dass wir im neuen Jahr wieder voll durchstarten können.

Sollte jemand von unseren Senioren Hilfe – egal welcher Art – benötigen, so ersuchen wir, sich bei uns zu melden.

Christine Baum / Franziska Hagn



Fotos: Cünthier und Christine Baum



DER SENIORENBUND GRATULIERT SEINEN MITGLIEDERN:

65. Geburtstag:

Paula Baumann, Leithen
Hubert Danner, Tarsdorf
Martha Novi, Tarsdorf
Maria Huber, Hörndl
Johanna Brandstätter, Tarsdorf

70. Geburtstag:

Ludwig Weilbuchner, Wuppig
Walter Brandstätter, Tarsdorf
Sigrid Prinzessin zu Salm-Horstmar, Sinzing

75. Geburtstag:

Frieda Esterbauer, Hörndl
Leopold Häuslschmid, Hofstadt

80. Geburtstag:

Lorenz Brunner, Tarsdorf
Frieda Felber, Tarsdorf

80. Geburtstag



Peter Weiß, Eckldorf

80. Geburtstag



Elisabeth Pflaum, Hörndl

80. Geburtstag



Andreas Maier, Ernsting

Goldene Hochzeit:



Josef und Johanna Matzinger, Eichbichl

Diamantene Hochzeit:

Engelbert und Hedwig Friedl, Hofstadt

85. Geburtstag:

Elisabeth Brunner, Hofstadt
Anna Neissl, Eckldorf
Maria Häuslschmid, Tarsdorf

101. Geburtstag:

Margarete Welter, Tarsdorf

*Wir gratulieren
unseren Jubel-
paaren recht herzlich
und wünschen ihnen
noch viele
gemeinsame und
glückliche Jahre.*

Neues aus dem LEADER-Büro

Oberinnviertel
LEADERMattigtal

dahoamaufblian

WIE'S INNVIERTEL SCHMECKT - PRODUZENTENHANDBUCH



es kann sich sehen lassen...

...das neue Produzentenhandbuch von Wie's Innviertel schmeckt. Auf der Burg Obernberg wurde das Handbuch „Wie's Innviertel schmeckt“ mit Landesrat Max Hiegelsberger, LAbg. Ferdl Tiefnig und vielen Direktvermarktern aus dem ganzen Innviertel feierlich präsentiert. **So was gab's noch nie! Es ist einzigartig für unsere Region!**

Das übersichtliche und sehr attraktiv gestaltete Nachschlagewerk „Wie's Innviertel schmeckt“ ist ab sofort GRATIS erhältlich bei uns im LEADER-Büro und demnächst auch in allen unseren Mitgliedsgemeinden und im Tourismusbüro des Entdeckerviertels in Braunau.



Wer gleich einen Blick rein machen möchte – hier ist die online-Version auf unserer Homepage:
<https://dahoamaufblian.at/wies-innviertel-schmeckt-produzentenhandbuch/>

Dieses LEADER-Regionen übergreifende Projekt wurde von 3 Regionen unterstützt:
 LEADER Sauwald-Pramtal
 LEADER Mitten im Innviertel und unserer
 LEADER-Region Oberinnviertel-Mattigtal

LEADER VOLLVERSAMMLUNG 2020



v.l.n.r. Reitsammer, Schwarzenhofer, Weibold, Pointner, Maislinger, Tiefnig

tür den 29. Oktober 2020 war unsere **13. Vollversammlung** in der Energy World der Firma Hargassner in Weng geplant, aber sie fand heuer **erstmalig schriftlich** statt!

Wir freuen uns, dass unser Vorstand, Beirat, die neuen Rechnungsprüfer, Mitglieder und Ehrenmitglieder mit überwältigender Mehrheit wieder- bzw. neugewählt wurden. Die Liste mit allen Namen samt Fotos finden Sie auf unserer Homepage www.dahoamaufblian.at/vollversammlung

Unser neuer und alter Obmann LAbg. Ferdinand Tiefnig freut sich über die Wiederwahl und begrüßt Gabriele Knauseder, MSc im Vorstand und Maria Wimmer und Robert Ortner im Projektauswahlgremium.

Wir bedanken uns bei Günter Weibold als Schriftführer und für 13 Jahre im Vorstand von LEADER Oberinnviertel-Mattigtal, bei Gabi Pointner und bei Günter Maislinger für ihre langjährige Arbeit im LEADER-Projektbeirat. Nach 6 Jahren im Amt als Rechnungsprüfer durften VBgm.ⁱⁿ Brigitta Karl aus Lochen am See und Bgm. Hans Scharf aus Moosbach nicht mehr zur Wiederwahl antreten und an ihre Stelle rücken Bgm. Albert Troppmair aus Burgkirchen und Bgm. Josef Moser aus Weng.

Neue Fördergelder freigegeben!

Wir können für die Übergangsjahre 2021 und 2022 mit ca. € 400.000,- jährlich rechnen, die wieder für neue Projekte zur Verfügung stehen!

**Wir freuen uns auf Ihren Anruf
 bei uns im LEADER-BÜRO 07722/67 350-8110!**



VBgm.ⁱⁿ Brigitta KARL, Bgm. Hans SCHARF, Bgm. Valentin DAVID

Veranstaltungskalender

Jänner 2021	Veranstalter	Uhrzeit	Veranstaltung
12.01.2021	Seniorenbund	14:00	Stammtisch Gasthaus Dechant mit Bildberichten von den durchgeführten Fahrten
24.01.2021			Landwirtschaftskammerwahl im Gemeindeamt
Februar 2021	Veranstalter	Uhrzeit	Veranstaltung
12.02.2021	Redaktion		Redaktionsschluss für Folge 60, Erscheinungswche KW 13
März 2021	Veranstalter	Uhrzeit	Veranstaltung
13.03.2021	Seniorenbund	12:00	„Surbradl-Essen“ Gasthaus Romstötter
April 2021	Veranstalter	Uhrzeit	Veranstaltung
15.04.2021	Seniorenbund	13:00	KTM Motohall Mattighofen
Mai 2021	Veranstalter	Uhrzeit	Veranstaltung
16.05.2021	Seniorenbund	12:00	„Muttertagsfeier“ Gasthaus Peterlechner
18.05.2021	Seniorenbund	8:00	Wallfahrt nach Lauffen Bad Ischl
Juni 2021	Veranstalter	Uhrzeit	Veranstaltung
22.06.2021	Seniorenbund	7:15	Wendelstein
Vorschau – 2. Halbjahr 2021			
13.07.2021	Seniorenbund		Megaflex-Almsee
12.08.2021	Seniorenbund		Traktor-Roas (Sägewerk und Schauschnitzen in Geretsberg)
14.–16.09.2021	Seniorenbund		Ausflug ins Zillertal

